Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Bilanz

in Mio. €

	30.09.2021	31.12.2020	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2020
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte	**34.586**	**37.293**	**(2.707)**	**(7,3)**	**32.725**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.337	12.939	(6.602)	(51,0)	10.642
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.110	13.523	587	4,3	12.960
Vertragsvermögenswerte	1.976	1.966	10	0,5	1.926
Ertragsteuerforderungen	270	349	(79)	(22,6)	213
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.304	3.224	80	2,5	2.650
Vorräte	2.138	2.695	(557)	(20,7)	2.342
Übrige Vermögenswerte	1.890	1.484	406	27,4	1.948
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	4.559	1.113	3.446	n.a.	44
Langfristige Vermögenswerte	**238.769**	**227.624**	**11.145**	**4,9**	**232.568**
Immaterielle Vermögenswerte	130.709	118.066	12.643	10,7	120.873
Sachanlagen	60.072	60.975	(903)	(1,5)	61.594
Nutzungsrechte	30.807	30.302	505	1,7	31.756
Aktivierte Vertragskosten	2.335	2.192	143	6,5	2.133
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	980	543	437	80,5	550
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.053	6.416	(1.363)	(21,2)	6.643
Aktive latente Steuern	7.514	7.972	(458)	(5,7)	7.861
Übrige Vermögenswerte	1.298	1.159	139	12,0	1.159
Bilanzsumme	**273.355**	**264.917**	**8.438**	**3,2**	**265.292**
Passiva					
Kurzfristige Schulden	**35.035**	**37.135**	**(2.100)**	**(5,7)**	**35.109**
Finanzielle Verbindlichkeiten	10.811	12.652	(1.841)	(14,6)	12.419
Leasing-Verbindlichkeiten	4.663	5.108	(445)	(8,7)	5.134
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.235	9.760	(1.525)	(15,6)	8.318
Ertragsteuerverbindlichkeiten	916	690	226	32,8	558
Sonstige Rückstellungen	3.494	3.638	(144)	(4,0)	3.490
Übrige Schulden	3.977	3.213	764	23,8	3.525
Vertragsverbindlichkeiten	1.665	1.625	40	2,5	1.666
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	1.274	449	825	n.a.	0
Langfristige Schulden	**159.460**	**155.232**	**4.228**	**2,7**	**158.149**
Finanzielle Verbindlichkeiten	98.110	94.456	3.654	3,9	95.437
Leasing-Verbindlichkeiten	28.143	27.607	536	1,9	28.718
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.445	7.684	(1.239)	(16,1)	8.481
Sonstige Rückstellungen	5.283	5.395	(112)	(2,1)	5.018
Passive latente Steuern	18.908	17.260	1.648	9,5	17.706
Übrige Schulden	2.011	2.418	(407)	(16,8)	2.375
Vertragsverbindlichkeiten	560	411	149	36,3	414
Schulden	**194.495**	**192.367**	**2.128**	**1,1**	**193.259**
Eigenkapital	**78.861**	**72.550**	**6.311**	**8,7**	**72.034**
Gezeichnetes Kapital	12.765	12.189	576	4,7	12.189
Eigene Anteile	(45)	(46)	1	2,2	(46)
	12.720	**12.143**	**577**	**4,8**	**12.143**
Kapitalrücklage	63.705	62.640	1.065	1,7	62.610
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(36.720)	(38.905)	2.185	5,6	(39.398)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	(2.318)	(4.115)	1.797	43,7	(2.927)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	3.705	4.158	(453)	(10,9)	2.487
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	**41.092**	**35.922**	**5.170**	**14,4**	**34.916**
Anteile anderer Gesellschafter	37.769	36.628	1.141	3,1	37.118
Bilanzsumme	**273.355**	**264.917**	**8.438**	**3,2**	**265.292**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung in %	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	Veränderung in %	Gesamtjahr 2020
Umsatzerlöse	**26.877**	**26.393**	**1,8**	**79.860**	**73.377**	**8,8**	**100.999**
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge	65	61	6,6	206	218	(5,5)	278
Sonstige betriebliche Erträge	250	254	(1,6)	1.091	1.073	1,7	2.879
Bestandsveränderungen	16	(1)	n.a.	12	29	(58,6)	(15)
Aktivierte Eigenleistungen	724	702	3,1	2.104	2.029	3,7	2.774
Materialaufwand	(11.866)	(11.065)	(7,2)	(35.021)	(31.307)	(11,9)	(44.674)
Personalaufwand	(4.340)	(4.618)	6,0	(13.698)	(14.233)	3,8	(18.853)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.195)	(1.050)	(13,8)	(3.050)	(3.386)	9,9	(4.476)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	(132)	(197)	33,0	(401)	(671)	40,2	(862)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(31)	(52)	40,4	(84)	(137)	38,7	(188)
Sonstiges	(1.032)	(801)	(28,8)	(2.565)	(2.578)	0,5	(3.425)
EBITDA	**10.468**	**10.615**	**(1,4)**	**31.298**	**27.581**	**13,5**	**38.633**
Abschreibungen	(7.002)	(7.508)	6,7	(20.625)	(18.876)	(9,3)	(25.829)
Betriebsergebnis (EBIT)	**3.466**	**3.107**	**11,6**	**10.672**	**8.704**	**22,6**	**12.804**
Zinsergebnis	(1.159)	(1.100)	(5,4)	(3.462)	(3.100)	(11,7)	(4.224)
Zinserträge	108	105	2,9	323	298	8,4	414
Zinsaufwendungen	(1.267)	(1.205)	(5,1)	(3.785)	(3.398)	(11,4)	(4.638)
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	4	(1)	n.a.	(40)	(7)	n.a.	(12)
Sonstiges Finanzergebnis	(337)	111	n.a.	(159)	(96)	(65,6)	109
Finanzergebnis	**(1.491)**	**(990)**	**(50,6)**	**(3.661)**	**(3.204)**	**(14,3)**	**(4.128)**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**1.974**	**2.116**	**(6,7)**	**7.011**	**5.501**	**27,4**	**8.677**
Ertragsteuern	(467)	(495)	5,7	(1.728)	(1.463)	(18,1)	(1.929)
Überschuss/(Fehlbetrag)	**1.508**	**1.621**	**(7,0)**	**5.283**	**4.038**	**30,8**	**6.747**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	889	817	8,8	3.705	2.487	49,0	4.158
Anteile anderer Gesellschafter	618	804	(23,1)	1.578	1.550	1,8	2.589

Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Transaktion hat Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Werte der Berichtsperiode mit den Vorjahresvergleichswerten. Weitere Informationen zur Transaktion finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Ergebnis je Aktie

		Q3 2021	Q3 2020	Veränderung in %	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	Veränderung in %	Gesamtjahr 2020
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	889	817	8,8	3.705	2.487	49,0	4.158
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien unverwässert/verwässert	Mio. Stück	4.800	4.743	1,2	4.766	4.743	0,5	4.743
Ergebnis je Aktie unverwässert/ verwässert	€	**0,19**	**0,17**	**11,8**	**0,78**	**0,52**	**50,0**	**0,88**

Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Transaktion hat Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Werte der Berichtsperiode mit den Vorjahresvergleichswerten. Weitere Informationen zur Transaktion finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	Veränderung	Gesamtjahr 2020
Überschuss/(Fehlbetrag)	**1.508**	**1.621**	**(113)**	**5.283**	**4.038**	**1.245**	**6.747**
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden							
Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten	46	(12)	58	133	47	86	62
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	(522)	(515)	(7)	1.088	(1.870)	2.958	(1.358)
Neubewertung im Rahmen von Unternehmenserwerben	0	0	0	0	0	0	0
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	11	142	(131)	(213)	154	(367)	142
	(466)	**(385)**	**(81)**	**1.008**	**(1.670)**	**2.678**	**(1.154)**
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen							
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe							
Erfolgswirksame Änderung	20	0	20	61	0	61	0
Erfolgsneutrale Änderung	1.641	(2.845)	4.486	3.689	(3.889)	7.578	(6.578)
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten							
Erfolgswirksame Änderung	74	0	74	253	212	41	491
Erfolgsneutrale Änderung	(74)	51	(125)	(253)	(144)	(109)	(481)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (designierte Risikokomponenten)							
Erfolgswirksame Änderung	12	151	(139)	26	292	(266)	431
Erfolgsneutrale Änderung	13	(173)	186	160	(1.255)	1.415	(1.446)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Kosten der Absicherung)							
Erfolgswirksame Änderung	1	1	0	2	2	0	2
Erfolgsneutrale Änderung	35	7	28	55	(21)	76	(30)
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen							
Erfolgswirksame Änderung	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Änderung	0	1	(1)	0	1	(1)	1
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(18)	(5)	(13)	(64)	252	(316)	283
	1.703	**(2.812)**	**4.515**	**3.929**	**(4.552)**	**8.481**	**(7.327)**
Sonstiges Ergebnis	**1.238**	**(3.197)**	**4.435**	**4.937**	**(6.222)**	**11.159**	**(8.481)**
Gesamtergebnis	**2.745**	**(1.576)**	**4.321**	**10.220**	**(2.184)**	**12.404**	**(1.734)**
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.165	(908)	2.073	6.498	(1.460)	7.958	(496)
Anteile anderer Gesellschafter	1.580	(668)	2.248	3.722	(724)	4.446	(1.238)

Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Transaktion hat Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Werte der Berichtsperiode mit den Vorjahresvergleichswerten. Weitere Informationen zur Transaktion finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						
	Bezahltes Eigenkapital			Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen einschl. Ergebnis-vortrag	Konzern-überschuss/ (-fehlbetrag)	Währungs-umrechnung ausländischer Geschäfts-betriebe	Neube-wertungs-rücklage
Stand zum 1. Januar 2020	**12.189**	**(47)**	**55.029**	**(38.709)**	**3.867**	**(808)**	**(21)**
Übertrag aufgrund Änderung der Rechnungslegungsvorschriften							
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			7.371			(350)	0
Gewinnvortrag				3.867	(3.867)		
Dividendenausschüttung				(2.846)			
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG							
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			210				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		1		0			
Überschuss/(Fehlbetrag)					2.487		
Sonstiges Ergebnis				(1.706)		(1.809)	
Gesamtergebnis							
Transfer in Gewinnrücklagen				(4)			5
Stand zum 30. September 2020	**12.189**	**(46)**	**62.610**	**(39.398)**	**2.487**	**(2.967)**	**(16)**
Stand zum 1. Januar 2021	**12.189**	**(46)**	**62.640**	**(38.905)**	**4.158**	**(4.092)**	**(14)**
Übertrag aufgrund Änderung der Rechnungslegungsvorschriften							
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(152)				
Gewinnvortrag				4.158	(4.158)		
Dividendenausschüttung				(2.846)			
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG	576		1.063			(83)	
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			154				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		1					
Überschuss/(Fehlbetrag)					3.705		
Sonstiges Ergebnis				821		1.720	
Gesamtergebnis							
Transfer in Gewinnrücklagen				52			5
Stand zum 30. September 2021	**12.765**	**(45)**	**63.705**	**(36.720)**	**3.705**	**(2.454)**	**(9)**

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-Eigenkapital
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis								
Eigenkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Fremdkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Sicherungs-instrumente: designierte Risikokom-ponenten (IFRS 9)	Sicherungs-instrumente: Kosten der Absicherung (IFRS 9)	At equity bilanzierte Unternehmen	Steuern			
101	**(6)**	**130**	**51**	**0**	**(69)**	**31.707**	**14.524**	**46.231**
						0	17.329	17.329
0	12	379			(109)	7.303	5.999	13.301
						0		0
						(2.846)	(215)	(3.061)
						210	205	416
						1		1
						2.487	1.550	4.038
47	19	(661)	(20)	1	183	(3.947)	(2.275)	(6.222)
						(1.460)	**(724)**	**(2.184)**
0		0		(1)		0		0
148	**25**	**(153)**	**32**	**0**	**4**	**34.916**	**37.118**	**72.034**
156	**0**	**(223)**	**24**	**0**	**34**	**35.922**	**36.628**	**72.550**
						0	(181)	(181)
		5			(1)	(149)	3	(145)
						0	0	0
						(2.846)	(234)	(3.080)
		(64)			19	1.511	(2.358)	(847)
						154	188	342
						1	0	1
						3.705	1.578	5.283
127	0	122	57		(53)	2.794	2.142	4.937
						6.498	**3.722**	**10.220**
(60)	0				3	0	0	0
223	**0**	**(160)**	**81**	**0**	**1**	**41.092**	**37.769**	**78.861**

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	Q3 2021	Q3 2020	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	Gesamtjahr 2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	**1.974**	**2.116**	**7.011**	**5.501**	**8.677**
Abschreibungen	7.002	7.508	20.625	18.876	25.829
Finanzergebnis	1.491	990	3.661	3.204	4.128
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	32	0	(130)	(9)	(10)
Ergebnis aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	(13)	0	(13)	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	85	251	90	645	(857)
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	64	71	62	249	368
Veränderung aktives operatives Working Capital	(187)	(859)	249	(1.220)	(2.702)
Veränderung sonstige operative Vermögenswerte	378	(59)	(164)	(323)	(509)
Veränderung der Rückstellungen	131	134	(368)	(128)	20
Veränderung passives operatives Working Capital	(43)	(1.085)	(1.173)	(2.960)	(2.108)
Veränderung sonstige operative Verbindlichkeiten	(250)	(145)	147	38	(239)
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(262)	(332)	(618)	(406)	(690)
Erhaltene Dividenden	4	2	6	6	6
Nettozahlungen aus Abschluss, Auflösung und Konditionenänderung von Zinsderivaten	(1)	(17)	(1)	(2.207)	(2.207)
Operativer Cashflow	**10.406**	**8.577**	**29.384**	**21.266**	**29.706**
Gezahlte Zinsen	(1.344)	(1.388)	(4.549)	(5.782)	(7.252)
Erhaltene Zinsen	170	150	786	961	1.289
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**9.233**	**7.338**	**25.620**	**16.445**	**23.743**
Auszahlungen für Investitionen in					
Immaterielle Vermögenswerte	(1.431)	(1.098)	(11.519)	(4.154)	(5.756)
Sachanlagen	(3.236)	(3.665)	(9.740)	(8.726)	(12.938)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(83)	(150)	(259)	(525)	(566)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(114)	(123)	(294)	(337)	(507)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	99	76	202	152	431
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(1.588)	(1)	(1.613)	(4.649)	(5.028)
Einzahlungen aus Abgängen von					
Immateriellen Vermögenswerten	0	0	1	2	3
Sachanlagen	24	48	129	175	233
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	54	13	244	86	112
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	202	1.085	347	1.106	1.094
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	(307)	(216)	(185)	1.574	273
Sonstiges	0	(17)	0	(6)	(2)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(6.380)**	**(4.048)**	**(22.687)**	**(15.302)**	**(22.649)**
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(11)	94	4.287	19.012	19.018
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(4.856)	(4.917)	(15.960)	(31.091)	(34.939)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.703	0	10.278	26.113	34.131
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	(1.699)	(1.699)
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(178)	(193)	(3.087)	(3.067)	(3.067)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(2.180)	(1.476)	(5.215)	(4.206)	(5.371)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	1	23	12	47	53
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	(62)	(103)	(409)	(448)	(565)
Sonstiges	0	0	0	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(5.582)**	**(6.573)**	**(10.094)**	**4.661**	**7.561**
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	136	(612)	492	(556)	(1.036)
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	69	0	68	0	(73)
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	**(2.524)**	**(3.895)**	**(6.602)**	**5.249**	**7.547**
Bestand am Anfang der Periode	**8.861**	**14.537**	**12.939**	**5.393**	**5.393**
Bestand am Ende der Periode	**6.337**	**10.642**	**6.337**	**10.642**	**12.939**

Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Transaktion hat Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Werte der Berichtsperiode mit den Vorjahresvergleichswerten. Weitere Informationen zur Transaktion finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Rechnungslegung

Die Deutsche Telekom AG veröffentlicht freiwillig in Einklang mit § 53 Abs. 6 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse einen Quartals-Finanzbericht, der einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht umfasst. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

Statement of Compliance

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2021 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom AG angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Quartals-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020.

Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Verlautbarung	Titel	Anwendungspflicht für die Deutsche Telekom ab	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom
In EU-Recht übernommene IFRS				
Amendment to IFRS 16	Covid-19-related Rent Concessions	01.01.2021[a]	Erleichterungsregelungen für die Bilanzierung von Mietzugeständnissen beim Leasingnehmer, welche aufgrund der COVID-19-Pandemie gewährt wurden. Statt zu beurteilen, ob eine Mietkonzession als Modifizierung des Leasingvertrags zu bilanzieren ist, darf der Leasingnehmer die Veränderungen der Leasingzahlungen so behandeln, als läge keine Modifizierung vor.	Keine Inanspruchnahme der Erleichterungsmöglichkeit durch die Deutsche Telekom.
Amendments to IFRS 4	Insurance Contracts – deferral of IFRS 9	01.01.2021	Verschiebung der Erstanwendung von IFRS 9 für die Versicherungsunternehmen.	Keine Auswirkungen.
Amendments to IFRS 9, IAS 39 and IFRS 7, IFRS 4 and IFRS 16	Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)	01.01.2021	Die Anpassungen behandeln die Folgewirkungen von Änderungen an Finanzinstrumenten durch die IBOR-Reform, Vorschriften bzgl. der Bilanzierung des Hedge Accounting sowie die begleitenden Angabevorschriften.	Voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen.

[a] Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Deutsche Telekom hat bereits im Geschäftsjahr 2020 beschlossen, von der Erleichterungsmöglichkeit keinen Gebrauch zu machen.

Die Reform der Referenzzinssätze (IBORs) führt aufgrund intensiver Vorbereitungs- und Implementierungsarbeiten derzeit zu niedrigen Restrisiken in der zeitlichen Umsetzung und der genauen inhaltlichen Ausgestaltung der geplanten Änderungen für einzelne in Fremdwährung abgeschlossene Kontrakte. Die Deutsche Telekom ist hinsichtlich der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken in designierten Fair Value- und Cashflow Hedges von diesen Unsicherheiten betroffen, soweit bestimmte Referenzzinssätze Teil der Sicherungsbeziehungen sind (EURIBOR, USD-LIBOR, GBP-LIBOR und CHF-LIBOR). Die Konzern-Treasury analysiert fortlaufend die aktuellen Entwicklungen und leitet ggf. zusätzlich notwendige Maßnahmen zum Übergang auf die neuen Referenzzinssätze ein. Der Übergang von EONIA auf €STR wurde bereits umgesetzt, während für die Währungen CHF, GBP und JPY konkrete Umsetzungsarbeiten bis zum Jahresende 2021 andauern werden, damit unmittelbar zum Jahresanfang 2022 der effektive Übergang zu den neuen Referenzzinssätzen erfolgen kann. Der Umstellungszeitpunkt für alle weiteren von der Reform betroffenen Währungen ist abhängig von der jeweiligen Marktliquidität der neuen Risk Free Rates. Für den USD-LIBOR wird marktseitig eine Umstellung bis Mitte 2023 erwartet.

> Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2020 zu entnehmen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur
Die Deutsche Telekom hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die Deutsche Telekom die Geschäfts- und Ergebnisverantwortung für die Deutsche Telekom IoT GmbH vom operativen Segment Systemgeschäft in den Geschäftskundenbereich des operativen Segments Deutschland verlagert. Die Deutsche Telekom IoT GmbH verantwortet das IoT-Geschäft der Deutschen Telekom. Durch die Verlagerung kann der IoT-Markt schneller bedient werden und somit die Position der Deutschen Telekom in diesem Wachstumsmarkt gestärkt werden. In den beiden betroffenen Segmenten wurden die Vorjahresvergleichswerte in der Segmentberichterstattung entsprechend rückwirkend angepasst.

Zum 1. Januar 2021 hat die Deutsche Telekom das österreichische Funkturmgeschäft vom operativen Segment Europa in die Einheit GD Towers des operativen Segments Group Development verlagert, um Effizienzen im Management des Funkturmgeschäfts zu heben. Darüber hinaus wird GD Towers den Ausbau des Drittgeschäfts, die Steigerung der Profitabilität sowie die Erschließung von Wachstumsfeldern vorantreiben. Des Weiteren wurden zum 1. Januar 2021 die Deutsche Telekom IT (DT IT) Russland, DT IT Slowakei und DT IT Ungarn vom operativen Segment Deutschland in das Segment Group Headquarters & Group Services verlagert. Die Vorjahresvergleichswerte in den betroffenen Segmenten wurden nicht rückwirkend angepasst, da die Auswirkungen von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind, und die Kosten der Aufbereitung den Nutzen einer entsprechenden Anpassung übersteigen.

Coronavirus-Pandemie

Die Coronavirus-Pandemie hat sich zu einer globalwirtschaftlichen Krise entwickelt. Die Auswirkungen auf die Telekommunikationsbranche und die Deutsche Telekom sind durch eine höhere Nachfrage nach bestimmten Telekommunikationsdienstleistungen nicht so gravierend wie in anderen Branchen. Die Geschäftstätigkeit und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom war in verschiedenen Geschäftsfeldern bei Umsatz und Ergebnis von der Coronavirus-Pandemie betroffen, jedoch nicht in wesentlichem Umfang. Die Deutsche Telekom hat Kosteneinsparmaßnahmen zur Mitigation möglicher Ergebniseffekte aufgesetzt. Wir stellen zu diesem Zeitpunkt nur geringe Auswirkungen auf Zahlungsausfälle und Kundenzahlen fest.

Mögliche künftige Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden werden fortlaufend analysiert. Die Unwägbarkeiten bezüglich des weiteren Verlaufs der Coronavirus-Pandemie, u. a. die Bildung von Virusmutationen, lassen die Deutsche Telekom mögliche wirtschaftliche Folgen nicht ausschließen. Zum Beispiel könnten mögliche neue Reisebeschränkungen, Shop-Schließungen oder Lieferkettenunterbrechungen zu weiteren Rückgängen des Roaming- und Visitoren-Volumens oder rückläufigen Endgeräteverkäufen und einer geringeren Anzahl von Vertragsabschlüssen führen. Zusätzlich kann das Großkundengeschäft z. B. durch aufgeschobene oder revidierte Kundenentscheidungen weiter zurückgehen. Darüber hinaus sind erhöhte Forderungsausfälle im Privat- und Geschäftskundenbereich nicht auszuschließen. Basierend auf den Erkenntnissen aus der Vergangenheit, sind durch die Coronavirus-Pandemie nur eingeschränkte Auswirkungen auf das Geschäft der Deutschen Telekom zu erwarten.

Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen

In den ersten neun Monaten 2021 waren folgende Entwicklungen im Zusammenhang mit den in Vorperioden von der Deutschen Telekom vollzogenen Transaktionen im Konzern zu verzeichnen.

Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint
T-Mobile US und Sprint Corp. haben gemeinsam mit ihren Mehrheitsaktionären Deutsche Telekom AG und SoftBank K.K. am 29. April 2018 eine verbindliche Vereinbarung abgeschlossen, um die beiden Gesellschaften zu einem Unternehmen zusammenzuführen. Am 26. Juli 2019 sowie am 20. Februar 2020 wurden weitere Bedingungen des Zusammenschlusses vereinbart. Die Transaktion wurde am 1. April 2020 vollzogen. Zuvor wurden notwendige Genehmigungen der nationalen und regionalen Regulierungs- und Kartellbehörden und Gerichte in den USA eingeholt sowie weitere Vollzugsbedingungen erfüllt. Zuletzt hatte die US-Behörde California Public Utilities Commission (CPUC) dem Zusammenschluss am 16. April 2020 zugestimmt. Infolge des Zusammenschlusses hat T-Mobile US alle Sprint-Anteile übernommen.

Der Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint wurde über einen Aktientausch ohne Barkomponente vollzogen. Für jeweils 9,75 Sprint-Anteile erhielten deren Aktionäre, mit Ausnahme von SoftBank, im Gegenzug eine neue Aktie der T-Mobile US. Gemäß der ergänzenden Vereinbarung vom 20. Februar 2020 hat sich SoftBank bereit erklärt, insgesamt 48.751.557 Stammaktien der T-Mobile US, erhalten im Zuge der Transaktion, unmittelbar ohne zusätzliche Gegenleistung an T-Mobile US zurück zu übertragen, so dass SoftBank effektiv für jeweils 11,31 Sprint-Anteile eine neue Aktie der T-Mobile US erhielt. Unter Berücksichtigung dieser Anpassungen wurden insgesamt 373.396.310 neue T-Mobile US-Stammaktien an die Sprint-Aktionäre ausgegeben.

Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Sprint zum Erwerbszeitpunkt wurden zum 31. März 2021 abgeschlossen.

Die übertragene Gegenleistung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Ausgegebene T-Mobile US-Stammaktien	28.649
+ Anwartschaften aus aktienbasierten Vergütungsplänen	350
+ Bedingte Gegenleistungen gegenüber SoftBank	1.721
– Erhaltene Zahlung aus Kostenumlage von SoftBank im Zusammenhang mit CPUC	(93)
= Übertragene Gegenleistung	**30.627**

Bemessen mit dem am Vollzugstag letzten öffentlich verfügbaren Börsenschlusskurs der T-Mobile US-Aktie zum 31. März 2020 in Höhe von 83,90 US-$, betrug der Gesamtwert der T-Mobile US-Stammaktien, ausgegeben im Umtausch für die Sprint-Stammaktien, 31,3 Mrd. US-$ (28,6 Mrd. €). Darüber hinaus ist Teil der übertragenen Gegenleistung die Übernahme der aktienbasierten Vergütung für bestimmte Sprint-Mitarbeiter aus deren vor dem Zusammenschluss erbrachten Arbeitsleistungen sowie eine bedingte Kaufpreiskomponente, zu leisten an SoftBank. Die bedingte Kaufpreiskomponente resultiert aus der am 20. Februar 2020 geschlossenen Vereinbarung, dass, sofern der 45-Tage-volumengewichtete durchschnittliche Aktienkurs der T-Mobile US-Stammaktie zu einem Zeitpunkt innerhalb eines Zeitraums zwischen dem 1. April 2022 und dem 31. Dezember 2025 den Wert von 150,00 US-$ erreichen oder übersteigen sollte, die T-Mobile US 48.751.557 Stammaktien, d. h. die Anzahl der von SoftBank an T-Mobile US im Zuge des Vollzugs der Transaktion übertragenen Aktien, ohne Gegenleistung an SoftBank übertragen wird. Die Bewertung der bedingten Kaufpreiskomponente wurde mittels Monte-Carlo-Simulation vorgenommen. Wesentliche Parameter und Annahmen sind die Volatilität in Höhe von 28,5 %, der risikolose Zins in Höhe von 0,44 %, der Zeitraum der Bedingungserfüllung, der 45-Tage-volumengewichtete durchschnittliche Aktienkurs der T-Mobile US-Stammaktie sowie der entsprechende Aktienkurs zum Erwerbszeitpunkt. Der maximale Wert der undiskontierten bedingten Gegenleistung entspricht der Anzahl der zu übertragenden Aktien multipliziert mit dem Kurs bei Erreichen der Bedingung. Die übertragene Gegenleistung vermindert sich um eine anteilige Kostenerstattung durch SoftBank an die Deutsche Telekom aus der Erfüllung von Vollzugsbedingungen gegenüber der CPUC. Im Zuge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint wurde auch die Finanzierungsstruktur neu geordnet. Unmittelbar nach der Transaktion wurden Verbindlichkeiten der ehemaligen Sprint in Höhe von 9,8 Mrd. US-$ (rund 8,9 Mrd. €) zurückgezahlt, von denen 7,4 Mrd. US-$ (rund 6,8 Mrd. €) einer verpflichtenden Kontrollwechsel-Klausel unterlagen und in diesem Rahmen fällig wurden. Die zurückgezahlten Beträge sind zum Vollzugstag in den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten und in der Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2020 im Cashflow aus Investitionstätigkeit (verpflichtende Rückzahlungen) bzw. im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (optionale Rückzahlungen) ausgewiesen. Die Gesamtkosten des Erwerbs, einschließlich der verpflichtenden Tilgung von Finanzverbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag, betrugen damit 37,4 Mrd. €.

Nach Abschluss der Transaktion hielten die Deutsche Telekom rund 43,6 % der T-Mobile US-Aktien, SoftBank rund 24,7 % und übrige Aktionäre rund 31,7 % an der „neuen“ T-Mobile US. Aufgrund einer mit SoftBank abgeschlossenen Stimmrechtsvereinbarung und des Umstands, dass von der Deutschen Telekom benannte Personen im Board of Directors der neuen Gesellschaft mehrheitlich vertreten sind, wird T-Mobile US weiterhin als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden von Sprint sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Aktiva	
Kurzfristige Vermögenswerte	**7.903**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.904
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.924
Vertragsvermögenswerte	141
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	205
Übrige Vermögenswerte	364
Ertragsteuerforderungen	18
Vorräte	602
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1.745
Langfristige Vermögenswerte	**85.678**
Goodwill	8.704
Andere immaterielle Vermögenswerte	50.322
davon: FCC-Spektrumlizenzen	41.629
davon: Kundenstamm	4.481
davon: übrige	4.212
Sachanlagen	13.660
Nutzungsrechte	6.287
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	224
Aktive latente Steuern	6.269
Übrige Vermögenswerte	212
Vermögenswerte	**93.581**
Passiva	
Kurzfristige Schulden	**18.978**
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.988
Leasing-Verbindlichkeiten	1.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.948
Ertragsteuerverbindlichkeiten	136
Sonstige Rückstellungen	890
Vertragsverbindlichkeiten	249
Übrige Schulden	664
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	434
Langfristige Schulden	**43.976**
Finanzielle Verbindlichkeiten	27.068
Leasing-Verbindlichkeiten	5.146
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	816
Sonstige Rückstellungen	1.057
Passive latente Steuern	9.809
Übrige Schulden	55
Vertragsverbindlichkeiten	25
Schulden	**62.954**

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen FCC-Spektrumlizenzen und Kundenbeziehungen, die mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 41.629 Mio. € bzw. 4.481 Mio. € bewertet wurden. Hierbei wurden die Spektrumlizenzen auf Grundlage der Greenfield-Methode bewertet. Nach der Greenfield-Methode wird der Wert eines immateriellen Vermögenswerts unter Verwendung eines hypothetischen Cashflow-Szenarios bestimmt, bei dem das operative Geschäft eines Unternehmens entwickelt wird, das zu Beginn nur den immateriellen Vermögenswert besitzt. FCC-Spektrumlizenzen haben eine unbestimmte Nutzungsdauer. Bei der Bewertung der Kundenbeziehungen wurde die Multi-Period Excess Earnings-Methode zugrunde gelegt. Bei dieser Methode wird der beizulegende Zeitwert des Kundenstamms durch die Ermittlung des Barwerts der Ergebnisse nach Steuern, welche den bestehenden Kunden zugerechnet werden können, ermittelt. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Kundenbeziehungen beträgt durchschnittlich acht Jahre. In den übrigen immateriellen Vermögenswerten sind u. a. befristete Anmietungen von Spektrum (Spektrum-Leases) enthalten, deren Bewertung die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen und die Bemessung der Vorteilhaftigkeit der Verträge gegenüber aktuellen Marktwerten umfasst. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge beträgt zum Erwerbszeitpunkt 20 Jahre für nicht kündbare Mietverträge mit einer Laufzeit von in der Regel 30 Jahren und 7 Jahre für kündbare Verträge mit einer Mindestlaufzeit von in der Regel 10 Jahren.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 2.924 Mio. €. Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 3.076 Mio. €, davon sind erwartungsgemäß 152 Mio. € uneinbringlich.

Im ersten Quartal 2021 wurden Bewertungsanpassungen der übernommenen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen, die im Wesentlichen Steuern, Eventualverbindlichkeiten und Spektrum-Leases betrafen und zu einer unwesentlichen Veränderung des Goodwills führten.

Der erworbene Goodwill in Höhe von 8.704 Mio. € berechnet sich wie folgt:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Übertragene Gegenleistung	30.627
– Beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte	(84.877)
+ Beizulegender Zeitwert der übernommenen Schulden	62.954
= Goodwill	**8.704**

Die nicht beherrschenden Anteile haben durch den Aktientausch in vollem Umfang an der Transaktion teilgenommen. Durch die Ausgabe von T-Mobile US-Stammaktien an die ehemaligen Sprint-Aktionäre ist der Gesamtanteil der nicht beherrschenden Anteile gestiegen. Der angesetzte Betrag der kumulierten nicht beherrschenden Anteile an der T-Mobile US wurde auf Basis der neubewerteten Anteile am Eigenkapital der T-Mobile US ermittelt und beträgt zum 1. April 2020 auf Basis der Kaufpreisallokation 34,7 Mrd. € (31. Dezember 2019: 11,0 Mrd. €). Da die an die ehemaligen Sprint-Aktionäre im Rahmen des Aktientauschs ausgegebenen Anteile mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, kommt die Full Goodwill-Methode zur Anwendung. Der Goodwill umfasst die im Zusammenhang mit dem Erwerb antizipierten Synergien, die erwarteten Neukundenzugänge und den zusammengeführten Personalbestand. Kein Bestandteil des erfassten Goodwills ist ertragsteuerlich abzugsfähig.

> Weitere Informationen zu dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur“ im zusammengefassten Lagebericht sowie im Kapitel „Grundlagen und Methoden – Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Anhang im Geschäftsbericht 2020.

Erwerb von Simpel durch T-Mobile Netherlands

Am 16. Oktober 2020 unterzeichnete T-Mobile Netherlands B.V. eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Complex Bidco B.V. einschließlich ihrer 100 %-Beteiligung an dem niederländischen MVNO und SIM-Anbieter Simpel.nl B.V. Am 16. November 2020 hat die niederländische Regulierungsbehörde (Authority for Consumers and Markets) dem Erwerb ohne Auflagen zugestimmt. Der Erwerb wurde am 1. Dezember 2020 vollzogen. Die Complex Bidco B.V. einschließlich Simpel.nl B.V. wird seit dem 1. Dezember 2020 in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen.

Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Simpel zum Erwerbszeitpunkt wurden zum 30. Juni 2021 abgeschlossen. Die Finalisierung der Kaufpreisallokation hat zu keinen wesentlichen Änderungen gegenüber den im Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2020 dargestellten beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt geführt.

Die übertragene Gegenleistung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Barzahlung	259
+ Beizulegender Zeitwert der Kaufoption	26
+ Ausgleich der zuvor bestehenden Beziehungen	8
= Übertragene Gegenleistung	**293**

Die Kaufoption resultierte aus der im Juli 2019 geschlossenen Call-Option-Vereinbarung, die der T-Mobile Netherlands das Recht zum Erwerb von 100 % der Anteile an der Complex Bidco B.V. einschließlich ihrer 100 %-Beteiligung an Simpel zusicherte.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der Simpel sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Aktiva	
Kurzfristige Vermögenswerte	**6**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1
Übrige Vermögenswerte	1
Langfristige Vermögenswerte	**336**
Goodwill	196
Andere immaterielle Vermögenswerte	138
davon: Kundenstamm	114
davon: Marke	15
davon: übrige	9
Sachanlagen	1
Aktive latente Steuern	1
Vermögenswerte	**342**
Passiva	
Kurzfristige Schulden	**15**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7
Übrige Schulden	4
Langfristige Schulden	**34**
Passive latente Steuern	34
Schulden	**49**

Die Bewertung des Kundenstamms wurde anhand der Multi-Period Excess Earnings-Methode vorgenommen. Bei dieser Methode wird der beizulegende Zeitwert des Kundenstamms durch die Ermittlung des Barwerts der Ergebnisse nach Steuern, welche den bestehenden Kunden zugerechnet werden können, ermittelt. Der Kundenstamm wird über die Restnutzungsdauer von ca. 8 Jahren abgeschrieben. Die Marke wurde mittels der Lizenzpreisanalogie-Methode bewertet. Bei dieser Methode wird der Wert der Marke errechnet, indem unterstellt wird, welche Lizenzraten fiktiv zu entrichten wären, würde sich der betreffende Vermögenswert nicht im Eigentum des Unternehmens befinden. Die Marke wird über die Restnutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Die Buchwerte der erworbenen Forderungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Wesentliche Eventualverbindlichkeiten wurden nicht identifiziert.

Die passiven latenten Steuern umfassen den Steuereffekt aus temporären Differenzen zwischen dem beizulegenden Zeitwert der jeweiligen Vermögenswerte und Schulden und dem entsprechenden Buchwert für Steuerzwecke.

Der erworbene Goodwill in Höhe von 196 Mio. € berechnet sich wie folgt:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Übertragene Gegenleistung	293
– Beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte	(146)
+ Beizulegender Zeitwert der übernommenen Schulden	49
= Goodwill	**196**

Der Goodwill spiegelt den Wert der im Zusammenhang mit dem Erwerb erwarteten Neukundenzugänge wider. Kein Bestandteil des erfassten Goodwills ist ertragsteuerlich abzugsfähig.

> Weitere Informationen zu dem Erwerb von Simpel finden Sie im Kapitel „Grundlagen und Methoden – Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Anhang im Geschäftsbericht 2020.

In den ersten neun Monaten 2021 wurden von der Deutschen Telekom folgende Transaktionen durchgeführt, die Auswirkung auf den Konsolidierungskreis hatten. Weitere – hier nicht dargestellte – Veränderungen im Konsolidierungskreis hatten keine wesentliche Bedeutung für den Konzern-Zwischenabschluss der Deutschen Telekom.

Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und Errichtung eines Infrastrukturfonds
Die Deutsche Telekom hat einen Fonds für Investitionen in digitale Infrastruktur in Europa gegründet. Am 21. Januar 2021 haben u. a. die Deutsche Telekom, Cellnex Telecom S.A. (Cellnex) und die neu gegründete, unabhängig gemanagte Fondsgesellschaft Digital Infrastructure Vehicle II SICAF-RAIF (DIV) eine Vereinbarung unterzeichnet, die jeweiligen niederländischen passiven Mobilfunk-Infrastruktur-Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom und der Cellnex, T-Mobile Infra B.V. und Cellnex Netherlands B.V. (Cellnex NL), in der Cellnex NL zusammenzuführen. Im ersten Schritt wurde eine Kapitalerhöhung bei der DIV durch die Deutsche Telekom und Cellnex durchgeführt. Als Folge halten die Deutsche Telekom 66,67 % und Cellnex 33,33 % der Anteile an der DIV. Da die Deutsche Telekom die DIV beherrscht, wird die DIV in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom als Tochterunternehmen einbezogen. Anschließend wurde die T-Mobile Infra B.V. an die DIV veräußert. Die Deutsche Telekom hat von der T-Mobile Infra B.V. unmittelbar vor dem Verkauf eine Dividende in Höhe von 0,3 Mrd. € erhalten. Im nächsten Schritt brachte die DIV ihre Beteiligung an der T-Mobile Infra B.V. in die Cellnex NL ein. Im Gegenzug erhielt die DIV eine Beteiligung von 37,65 % an dem „neuen“ Unternehmen Cellnex NL. Die Transaktion wurde am 1. Juni 2021 vollzogen, nachdem von der zuständigen Wettbewerbsbehörde alle erforderlichen Genehmigungen erteilt worden waren. Infolgedessen verlor die Deutsche Telekom die Beherrschung über die T-Mobile Infra B.V., das daraus resultierende Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von insgesamt 0,3 Mrd. € ist in Höhe von 0,2 Mrd. € in den sonstigen betrieblichen Erträgen zum 30. September 2021 enthalten. 0,1 Mrd. € werden anteilig durch die nachfolgend beschriebene Sale-and Leaseback-Transaktion in späteren Perioden erfasst. Die Beteiligung an Cellnex NL wird seit dem 1. Juni 2021 mit einem Buchwert in Höhe von 0,4 Mrd. € mittelbar über die Beteiligung an der DIV nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile von 33,33 % an der DIV betrug zum 1. Juni 2021 0,1 Mrd. €. Aufgrund der mit den Anteilen an der DIV verbundenen Inhaberkündigungsrechte werden die nicht beherrschenden Anteile in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

T-Mobile Netherlands hat weiterhin vollständigen Zugang zur eingebrachten passiven Mobilfunk-Infrastruktur durch eine langfristige Vereinbarung zu marktüblichen Konditionen, im Wesentlichen über die Anmietung entsprechender Infrastruktur. Die in der Vereinbarung enthaltene Leasing-Komponente mit einer unkündbaren Rest-Grundmietzeit von ca. 12 Jahren erfüllt die Voraussetzungen einer Sale-and-Leaseback-Transaktion. In diesem Zusammenhang wurden zum 1. Juni 2021 Nutzungsrechte in Höhe von 0,3 Mrd. € sowie Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mrd. € erfasst. Der Gewinn aus dem Sale-and-Leaseback betrug insgesamt 0,1 Mrd. €, davon wurden 12 Mio. € direkt erfolgswirksam erfasst, der verbleibende Betrag wird erfolgswirksam über die Rest-Nutzungsdauer der aktivierten Nutzungsrechte erfasst. Der aus der Veräußerung der T-Mobile Infra B.V. resultierende Barmittelzufluss in Höhe von insgesamt 377 Mio. € ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2021 in Höhe von 135 Mio. € im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbetriebs im Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie in Höhe von 242 Mio. € im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback der passiven Mobilfunk-Infrastruktur im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

An der DIV sollen sich künftig neben der Deutschen Telekom und Cellnex weitere institutionelle Investoren beteiligen können. Die Deutsche Telekom beabsichtigt, in der Zielstruktur rund 25 % an dem Fonds zu halten. Bis zum Verlust der Beherrschung wird die DIV als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen werden.

Erwerb von Shentel
Sprint hatte eine Reihe von Verträgen mit der Shenandoah Personal Communications Company (Shentel) unterzeichnet, durch die Shentel für Sprint zum exklusiven Anbieter von Mobilfunk-Netzprodukten in bestimmten Regionen einiger US-Bundesstaaten mit insgesamt rund 1,1 Mio. Kunden wurde. In einem dieser Verträge wurde Sprint eine Option eingeräumt, die Mobilfunk-Vermögenswerte von Shentel zu erwerben. Am 26. August 2020 hat Sprint diese Option ausgeübt und Shentel diesbezüglich eine verbindliche Mitteilung gemacht. Am 28. Mai 2021 wurde zwischen T-Mobile US und Shentel ein Kaufvertrag über den Erwerb von Vermögenswerten und Schulden im direkten Zusammenhang mit dem oben genannten Mobilfunk-Geschäftsbetrieb von Shentel unterzeichnet. Der Kaufpreis beträgt 1,9 Mrd. US-$ vorbehaltlich bestimmter in der Vereinbarung festgelegter sowie weiterer, zwischen den Parteien vereinbarter Kaufpreisanpassungen. Die Transaktion wurde am 1. Juli 2021 vollzogen. Zuvor wurden notwendige Genehmigungen der Regulierungsbehörden eingeholt sowie weitere Vollzugsbedingungen erfüllt.

Die vorläufige, zum Erwerbszeitpunkt übertragene Gegenleistung in Form einer Barzahlung belief sich – unter Berücksichtigung der geleisteten Zahlung für den Ausgleich der zuvor bestehenden Beziehungen zwischen T-Mobile US und Shentel in Höhe von insgesamt 0,1 Mrd. US-$ (0,1 Mrd. €) – auf 1,9 Mrd. US-$ (1,6 Mrd. €).

Der Erwerb erfüllt die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3. Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Shentel zum Erwerbszeitpunkt ist zum 30. September 2021 noch nicht abgeschlossen. Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden von Shentel sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Aktiva	
Kurzfristige Vermögenswerte	**2**
Vorräte	2
Langfristige Vermögenswerte	**1.899**
Goodwill	872
Andere immaterielle Vermögenswerte	654
Sachanlagen	109
Nutzungsrechte	259
Aktive latente Steuern	5
Vermögenswerte	**1.901**
Passiva	
Kurzfristige Schulden	**61**
Leasing-Verbindlichkeiten	61
Langfristige Schulden	**252**
Sonstige Rückstellungen	30
Leasing-Verbindlichkeiten	222
Schulden	**313**

Der vorläufige Goodwill in Höhe von 872 Mio. € berechnet sich wie folgt:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Übertragene Gegenleistung	1.588
– Beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte	(1.029)
+ Beizulegender Zeitwert der übernommenen Schulden	313
= Goodwill	**872**

Der vorläufige Goodwill umfasst die im Zusammenhang mit dem Erwerb antizipierten Kosteneinsparungen, insbesondere durch die Integration der Netzwerk-Infrastruktur und der Telekommunikationseinrichtungen. Voraussichtlich ist kein Bestandteil des erfassten Goodwills ertragsteuerlich abzugsfähig.

Andere immaterielle Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen zurückerworbene Rechte zur Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen im ehemaligen Gebiet der Geschäftstätigkeit von Shentel. Die zurückerworbenen Rechte resultieren daraus, dass der bis 2029 laufende Management- und Service-Vertrag mit Shentel im Zuge des Unternehmenszusammenschlusses vorzeitig beendet wurde und T-Mobile US daher das für diesen Zeitraum an Shentel übertragene Vertriebs- und Betriebsrecht und damit die Cashflows aus den Kundenverträgen zurückerlangt hat. Die Bewertung der zurückerworbenen Rechte wurde anhand der Multi-Period Excess Earnings-Methode vorgenommen. Diese Rechte werden über die Restnutzungsdauer von ca. 9 Jahren abgeschrieben.

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten wurden nicht identifiziert.

In der Berichtsperiode waren im Konzern transaktionsbezogene Kosten in Höhe von insgesamt 10 Mio. € angefallen. Diese umfassten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten und sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Der Konzernumsatz der Deutschen Telekom erhöhte sich in der Berichtsperiode aufgrund des Erwerbs um 124 Mio. €. Im Konzernergebnis der laufenden Berichtsperiode ist ein Gesamtergebnis der Shentel vor der Zurechnung auf die nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 7 Mio. € enthalten. Hätte sich der Unternehmenszusammenschluss bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 ereignet, wären der Konzernumsatz bzw. das Konzernergebnis vor der Zurechnung auf die nicht beherrschenden Anteile um weitere 202 Mio. € bzw. 24 Mio. € höher als berichtet ausgefallen.

Veräußerung der Telekom Romania Communications
Am 6. November 2020 hat OTE mit Orange Romania eine Vereinbarung über die Veräußerung des 54-prozentigen Anteils an der Telekom Romania Communications S.A. (TKR), die das rumänische Festnetz-Geschäft betreibt, an Orange Romania geschlossen. Die Transaktion wurde am 30. September 2021 vollzogen, nachdem notwendige behördliche Genehmigungen erteilt und weitere Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Der Kaufpreis beläuft sich auf 296 Mio. €. Der aus dem Verkauf resultierende Entkonsolidierungsverlust beträgt 29 Mio. €. Zuvor wurden die von der TKR gehaltenen 30 % der Anteile an der Telekom Romania Mobile Communications (TKRM) vereinbarungsgemäß am 9. September 2021 von der OTE für einen Kaufpreis von 59 Mio. € erworben.

Folgende Transaktion wird in Zukunft den Konsolidierungskreis der Deutschen Telekom ändern:

Vereinbarte Veräußerung der T-Mobile Netherlands
Am 6. September 2021 haben die Deutsche Telekom und Tele2 mit WP/AP Telecom Holdings IV – einem Konsortium aus Private Equity Fonds, die von Apax Partners und Warburg Pincus beraten werden – eine Vereinbarung zum Verkauf der T-Mobile Netherlands unterzeichnet. Der vorläufige Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 5,1 Mrd. €. Der Barmittelzufluss – bezogen auf einen Anteilsbesitz von 75 % – wird voraussichtlich rund 3,8 Mrd. € betragen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Die Vermögenswerte und Schulden der T-Mobile Netherlands werden zum 30. September 2021 in der Konzern-Bilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. Der Abschluss der Transaktion wird spätestens bis zum ersten Quartal 2022 erwartet.

Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

Aktienrückkauf OTE
OTE hat infolge eines im Zeitraum vom 4. März 2020 bis zum 31. Oktober 2020 durchgeführten Aktienrückkauf-Programms insgesamt 9.965.956 eigene Aktien mit einem Gesamtwert von 121 Mio. € erworben. In der außerordentlichen Hauptversammlung der OTE S.A. vom 4. Dezember 2020 wurde beschlossen, 9.965.956 Aktien mit einer entsprechenden Kapitalherabsetzung von rund 28 Mio. € einzuziehen. Die Aktien wurden am 15. Januar 2021 an der Börse in Athen eingezogen. Infolgedessen stieg der Anteil der Deutschen Telekom an der OTE von 46,91 % auf 47,90 %.

Darüber hinaus hat OTE im Zeitraum vom 1. November 2020 bis zum 30. April 2021 im Rahmen des fortgeführten Aktienrückkauf-Programms weitere 3.469.500 eigene Aktien mit einem Gesamtwert von 47 Mio. € erworben. In der ordentlichen Hauptversammlung der OTE S.A. am 9. Juni 2021 wurde beschlossen, eigene Aktien im Volumen von 3.469.500 Stück mit einer entsprechenden Kapitalherabsetzung von rund 10 Mio. € einzuziehen. Die Aktien wurden am 19. Juli 2021 an der Börse in Athen eingezogen. Infolgedessen stieg der Anteil der Deutschen Telekom an der OTE von 47,90 % auf 48,29 %.

Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US durch Vereinbarung mit SoftBank als neuem Aktionär und strategischem Partner
Am 6. September 2021 haben die Deutsche Telekom und SoftBank eine zwei Teile umfassende Transaktion vereinbart. Diese Vereinbarung folgt der Strategie der Deutschen Telekom, ihre Beteiligung an T-Mobile US auf mehr als 50 % zu erhöhen, um damit langfristig die bestehende unternehmerische Kontrolle über das US-Unternehmen und die Vollkonsolidierung zu sichern.

Entsprechend der Vereinbarung hat die Deutsche Telekom insgesamt rund 45 Mio. T-Mobile US-Aktien von Softbank erworben. Dazu hat die Deutsche Telekom einen Teil ihrer im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von Aktien der T-Mobile US am 23. September 2021 ausgeübt. Im Gegenzug erhielt SoftBank 225 Mio. neue Aktien der Deutschen Telekom AG aus dem Genehmigten Kapital 2017. Der Umfang der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage betrug 576 Mio. €. Die Kapitalerhöhung der Deutschen Telekom AG wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 28. September 2021 durchgeführt. Als Ergebnis dieser Transaktion ist SoftBank mit rund 4,5 % der ausstehenden Aktien Aktionär der Deutschen Telekom AG. Für die Gesamtzahl von rund 45,4 Mio. T-Mobile US-Aktien, die im Rahmen dieses Aktientauschs erworben wurden, errechnet sich im Zusammenhang mit der Ausübung der bestehenden Aktienoptionen ein gewichteter Durchschnittspreis von rund 118 US-$ je T-Mobile US-Aktie. Für die 225 Mio. Telekom-Aktien, die SoftBank im Gegenzug erhalten hat, und die einem Veräußerungsverbot bis 2024 unterliegen, haben beide Unternehmen einen beizulegenden Wert von 20 € je Aktie vereinbart. Durch diese Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage steigt die Anzahl der ausstehenden Aktien der Deutschen Telekom AG von 4.761 Mio. Aktien auf 4.986 Mio. Aktien. Mit Abschluss der Transaktion hat die Deutsche Telekom ihren Anteil an T-Mobile US um 3,6 Prozentpunkte auf 46,8 % erhöht. Der beizulegende Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung beläuft sich auf 4,8 Mrd. € und bemisst sich nach dem Börsenkurs der Deutschen Telekom AG-Aktien zum Zeitpunkt der Übertragung der Aktien an SoftBank sowie dem beizulegenden Zeitwert der ausgeübten Aktienoptionen zum Zeitpunkt der Ausübung. Der Anteil an T-Mobile US-Aktien, über die die Deutsche Telekom aufgrund einer mit SoftBank im Rahmen des Erwerbs von Sprint abgeschlossenen Vereinbarung die Stimmrechte ausüben kann, beträgt zum 30. September 2021 52,0 %. Es ist beabsichtigt, SoftBank bei der künftigen Besetzung eines Aufsichtsratsmandats bei der Deutschen Telekom AG zu unterstützen.

> Die Darstellung der Effekte im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage sowie der teilweisen Ausübung und Folgebewertung der Aktienoptionen finden Sie in den Abschnitten „Eigenkapital“, „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Darüber hinaus erwägt die Deutsche Telekom einen Betrag von bis zu 2,4 Mrd. US-$ aus der vereinbarten Veräußerung der T-Mobile Netherlands zu verwenden, um weitere Aktienoptionen auf rund 20 Mio. T-Mobile US-Aktien auszuüben und den Anteil an T-Mobile US um weitere rund 1,6 Prozentpunkte zu erhöhen. Nach Abschluss beider Transaktionen wird der Kapitalanteil an T-Mobile US bei rund 48,4 % liegen.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 14,1 Mrd. € um 0,6 Mrd. € über dem Niveau des Jahresendes 2020. Der Anstieg resultierte aus stichtagsbedingt höheren Forderungsbeständen im operativen Segment USA sowie Währungskurseffekten, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro. Gegenläufig wirkten niedrigere Forderungsbestände im operativen Segment Group Development, v. a. infolge der Umklassifizierung der Vermögenswerte der T-Mobile Netherlands im Zuge der vereinbarten Veräußerung in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, sowie im operativen Segment Deutschland.

> Weitere Informationen zu der vereinbarten Veräußerung der T-Mobile Netherlands finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte lag zum Abschluss-Stichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2020 unverändert bei 2,0 Mrd. €. Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren. Weiterhin werden bilanzierte Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung in den Vertragsvermögenswerten erfasst.

Vorräte

Der Buchwert der Vorräte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 0,6 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus Abverkäufen von hochpreisigen Mobilfunk-Endgeräten aufgrund einer Marketing-Aktion im operativen Segment USA. Positive Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten buchwerterhöhend.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der folgenden Effekte um 12,6 Mrd. € auf 130,7 Mrd. €: Zugänge in Höhe von 12,4 Mrd. € erhöhten den Buchwert der immateriellen Vermögenswerte. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Beendigung der C-Band-Auktion der FCC in den USA. T-Mobile US hat 142 Lizenzen für 7,8 Mrd. € (9,3 Mrd. US-$) ersteigert sowie erste „Relocation Payments" für die Umsiedlung der bisherigen Lizenzinhaber in Höhe von 0,2 Mrd. € geleistet. Im operativen Segment Europa gab es Lizenzerwerbe von insgesamt 0,2 Mrd. €. Die im November 2020 durch die T-Mobile Czech Republic ersteigerten 5G-Lizenzen wurden in 2021 in Höhe von 0,1 Mrd. € erworben. Darüber hinaus wurde in Ungarn die Neuvergabe des 900 und 1.800 MHz-Spektrums am 28. Januar 2021 durchgeführt und abgeschlossen. Magyar Telekom erwarb Spektrumlizenzen in Höhe von 0,1 Mrd. €. Ebenso trugen positive Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 5,9 Mrd. € sowie Konsolidierungskreiseffekte, im Wesentlichen aus dem erstmaligen Einbezug der durch die T-Mobile US erworbenen Shentel, mit 1,6 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Darin enthalten ist auch ein aus der Transaktion entstandener vorläufiger Goodwill in Höhe von 0,9 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkten die Umklassifizierung der Vermögenswerte der T-Mobile Netherlands im Zuge der vereinbarten Veräußerung in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in Höhe von 2,2 Mrd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 5,0 Mrd. €.

> Weitere Informationen zu den genannten Unternehmens- und sonstigen Transaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Im Zuge der Neuausrichtung des Telekommunikationsgeschäfts für Geschäftskunden wurden im September 2020 die den betroffenen Geschäftsbereichen zugeordneten Vermögenswerte und Schulden im Wesentlichen von den operativen Segmenten Systemgeschäft und Europa in das operative Segment Deutschland übertragen. Die Neuaufstellung des Telekommunikationsgeschäfts für Geschäftskunden veranlasste in Verbindung mit den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie im dritten Quartal 2020 eine unterjährige anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Systemgeschäft zugeordneten Vermögenswerte, bei der eine Verschlechterung der Geschäftsaussichten für das IT-Geschäft festgestellt wurde. In der Folge wurden Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im operativen Segment Systemgeschäft und auf immaterielle Vermögenswerte im Segment Group Headquarters & Group Services erfasst. In den ersten drei Quartalen 2021 resultierten hieraus Wertminderungen in Höhe von insgesamt 0,1 Mrd. € auf im Wesentlichen in der Entwicklung bzw. im Bau befindliche immaterielle Vermögenswerte.

> Weitere Informationen zu der Wertminderung finden Sie im Geschäftsbericht 2020, Angabe 6 „Immaterielle Vermögenswerte".

Sachanlagen
Der Buchwert der Sachanlagen reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 0,9 Mrd. € auf 60,1 Mrd. €. Zugänge in Höhe von 10,4 Mrd. €, im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung, dem Netzwerk-Ausbau sowie dem Erwerb mobiler Endgeräte im operativen Segment USA sowie dem Breitband- und Glasfaser-Ausbau und dem Ausbau der Mobilfunk-Infrastruktur in den operativen Segmenten Deutschland und Europa erhöhten den Buchwert. Ebenso trugen positive Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 1,6 Mrd. € sowie Konsolidierungskreiseffekte, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Shentel, mit 0,1 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Gegenläufig wirkten Abschreibungen in Höhe von 11,0 Mrd. €, Abgänge in Höhe von 1,3 Mrd. € sowie die Umklassifizierung der Vermögenswerte der T-Mobile Netherlands in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in Höhe von 0,7 Mrd. €.

> Weitere Informationen zu der vereinbarten Veräußerung der T-Mobile Netherlands finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Nutzungsrechte
Der Buchwert der Nutzungsrechte hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 im Wesentlichen aufgrund der folgenden Effekte um 0,5 Mrd. € auf 30,8 Mrd. € erhöht: Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 4,3 Mrd. €, u. a. infolge einer nach der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und der Errichtung eines Infrastrukturfonds abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Transaktion. Ebenfalls buchwerterhöhend wirkten positive Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 1,5 Mrd. € und Konsolidierungskreiseffekte, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Shentel, in Höhe von 0,3 Mrd. €. Den Buchwert mindernd wirkten sich Abschreibungen in Höhe von 4,6 Mrd. € aus. Darin enthalten sind um 0,6 Mrd. € höhere planmäßige Abschreibungen aufgrund einer im operativen Segment USA erfassten Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint. Ebenfalls buchwertmindernd wirkten die Umklassifizierung der Vermögenswerte der T-Mobile Netherlands in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in Höhe von 0,5 Mrd. € sowie Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. €.

> Weitere Informationen zu den genannten Unternehmens- und sonstigen Transaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Aktivierte Vertragskosten
Der Buchwert der aktivierten Vertragskosten lag zum 30. September 2021 mit 2,3 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau am 31. Dezember 2020. Die aktivierten Vertragskosten entfallen im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA, Deutschland und Europa.

Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen
Der Buchwert der Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von 0,5 Mrd. € auf 1,0 Mrd. € erhöht. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und der Einrichtung eines Infrastrukturfonds. Infolge der Transaktion sind im operativen Segment Group Development 37,65 % der Anteile an der Cellnex Netherlands B.V. mit einem Buchwert in Höhe von 0,4 Mrd. € nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen worden.

> Weitere Informationen zu der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und der Errichtung eines Infrastrukturfonds finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Sonstige finanzielle Vermögenswerte
Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte lag mit 8,4 Mrd. € um 1,3 Mrd. € unter dem Niveau am 31. Dezember 2020. Dabei verringerte sich der Buchwert der Derivate mit Hedge-Beziehung um 0,5 Mrd. € auf 1,6 Mrd. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der positiven Marktwerte aus Zins-Swaps in Fair Value Hedges und ist v. a. begründet durch das angestiegene Zinsniveau. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung reduzierte sich im Saldo um 0,7 Mrd. € auf 1,3 Mrd. €. Unter Berücksichtigung der teilweisen Ausübung der im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von T-Mobile US-Aktien sowie von Bewertungseffekten verringerte sich der Buchwert dieser Aktienoptionen gegenüber dem 31. Dezember 2020 aus folgenden Gründen um 0,5 Mrd. € auf 0,3 Mrd. €: Aufgrund der negativen Entwicklung des Aktienkurses der T-Mobile US ergab sich in den ersten neun Monaten 2021 ein negatives Bewertungsergebnis im sonstigen Finanzergebnis von minus 0,2 Mrd. €. Darüber hinaus führte die Amortisation aus der initialen Bewertung der Aktienoptionen zum beizulegenden Zeitwert zu einem laufenden Ertrag in Höhe von 0,2 Mrd. € sowie im Zusammenhang mit der Ausübung der Optionen zu einem einmaligen Ertrag in Höhe von 0,4 Mrd. € im sonstigen Finanzergebnis. Zum Zeitpunkt der Ausübung der Aktienoptionen hatten diese einen beizulegenden Zeitwert von 0,8 Mrd. €. Dieser Betrag wurde infolge der Ausbuchung der ausgeübten Optionen als Teil der Gegenleistung an SoftBank erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, wodurch der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sank. Darüber hinaus verringerte sich der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehungen um 0,4 Mrd. € aufgrund negativer Bewertungseffekte aus eingebetteten Derivaten der T-Mobile US u. a. aus der vorzeitigen Rückzahlung von Anleihen. Buchwerterhöhend wirkten dagegen positive Bewertungseffekte bei in Verträgen eingebetteten Stromtermingeschäften in Höhe von 0,2 Mrd. € sowie Forderungen aus noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland mit 0,2 Mrd. €. Die hinterlegten Barsicherheiten lagen mit 0,5 Mrd. € auf dem Niveau des Jahresendes 2020. Die Beendigung der C-Band-Auktion der FCC in den USA im Februar 2021 reduzierte den Buchwert um 0,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten sich seitens des Segments Group Headquarters & Group Services geleistete Barsicherheiten in Höhe von 0,3 Mrd. € sowie die Hinterlegung einer Barsicherheit für die im Oktober 2021 in den USA begonnene Frequenz-Auktion in Höhe von 0,1 Mrd. € aus.

Weitere Informationen zu eingebetteten Derivaten der T-Mobile US sowie zu den Aktienoptionen finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten".

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 3,4 Mrd. € auf 4,6 Mrd. €. Der Anstieg beruht in Höhe von 4,5 Mrd. € auf der Umklassifizierung der Vermögenswerte der T-Mobile Netherlands im Zuge der am 6. September 2021 vereinbarten Veräußerung. Dem gegenüber stehen im Wesentlichen Buchwertrückgänge in Höhe von 0,4 Mrd. € aufgrund der Veräußerung der niederländischen T-Mobile Infra zum 1. Juni 2021 sowie in Höhe von 0,6 Mrd. € aufgrund der Veräußerung der Telekom Romania Communications zum 30. September 2021. Beide waren zum 31. Dezember 2020 wegen konkret bestehender Verkaufsabsichten als „zur Veräußerung gehalten" eingestuft.

Weitere Informationen zu den genannten Unternehmens- und sonstigen Transaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten

In der folgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der **finanziellen Verbindlichkeiten** zum 30. September 2021 dargestellt:

in Mio. €

	30.09.2021	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	91.645	4.714	27.328	59.603
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.896	1.411	1.658	827
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen	484	53	150	281
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	3.300	454	2.278	568
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	7.014	2.430	2.118	2.467
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	1.921	1.638	150	134
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	662	113	454	95
Finanzielle Verbindlichkeiten	**108.921**	**10.811**	**34.136**	**63.974**

Der Buchwert der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2020 im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 1,8 Mrd. € auf insgesamt 108,9 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um insgesamt 3,6 Mrd. €.

Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich um 3,9 Mrd. €. Erhöhend wirkten insbesondere die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten Anleihen (Senior Notes) in Höhe von insgesamt 11,8 Mrd. US-$ (9,8 Mrd. €) mit Laufzeiten zwischen 2026 und 2060 und einer Verzinsung zwischen 2,25 % und 3,6 %. Buchwerterhöhend wirkten darüber hinaus die durch die Deutsche Telekom AG emittierten AUD-Anleihen von 0,1 Mrd. AUD (0,1 Mrd. €) sowie Euro-Anleihen von 0,1 Mrd. €. Gegenläufig wirkten in der Berichtsperiode vorzeitige Tilgungen durch T-Mobile US von Anleihen in Höhe von insgesamt 5,8 Mrd. US-$ (4,9 Mrd. €) mit ursprünglichen Laufzeiten bis zwischen 2023 und 2026 und einer Verzinsung zwischen 4,5 % und 6,5 %, planmäßige Tilgungen durch T-Mobile US von Anleihen in Höhe von 2,3 Mrd. US-$ (1,9 Mrd. €) sowie im Konzern von Euro-Anleihen in Höhe von 1,7 Mrd. € und US-Dollar-Anleihen in Höhe von 0,3 Mrd. US-$ (0,2 Mrd. €). Durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 3,2 Mrd. €.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 1,4 Mrd. € auf 3,9 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Tilgungen in der Berichtsperiode in Höhe von 1,2 Mrd. € sowie einen Rückgang in Höhe von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit Factoring im operativen Segment USA.

Bei den Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall in Höhe von 3,3 Mrd. € (31. Dezember 2020: 3,9 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um von Sprint emittierte Anleihen. Für diese Anleihen wurden Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwertreduzierend wirkten die Tilgungen der Berichtsperiode in Höhe von umgerechnet 0,8 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 0,2 Mrd. €.

Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag mit 7,0 Mrd. € um 0,2 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2020. Im Zusammenhang mit erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) für derivative Finanzinstrumente reduzierte sich der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten insgesamt um 0,2 Mrd. €.

Weitere Informationen zu den Barsicherheiten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten".

Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten hat sich um 0,2 Mrd. € auf 0,7 Mrd. € verringert, im Wesentlichen im Zusammenhang mit positiven Bewertungseffekten in der Berichtsperiode.

> Weitere Informationen zu den derivativen finanziellen Verbindlichkeiten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten".

Der Buchwert der kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 0,1 Mrd. € auf insgesamt 32,8 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um insgesamt 1,6 Mrd. €. Ebenso trugen Konsolidierungskreiseffekte, im Wesentlichen aus dem erstmaligen Einbezug der durch die T-Mobile US erworbenen Shentel, mit 0,3 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Gegenläufig wirkten insbesondere die Aufgabe von ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Standorten und einzelner ehemaliger Sprint-Shops im operativen Segment USA sowie eine im September 2021 seitens T-Mobile US an eine US-Funkturmgesellschaft – im Rahmen einer in der Berichtsperiode vereinbarten Änderung des bestehenden Leasing-Vertrags – geleistete Vorauszahlung für Standortmieten in Höhe von 0,9 Mrd. €. Insgesamt sind Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 4,7 Mrd. € innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten reduzierte sich um 1,5 Mrd. € auf 8,2 Mrd. €, was insbesondere auf geringere Verbindlichkeiten gegenüber Endgeräteherstellern und rückläufige Verbindlichkeiten für bezogene Leistungen im operativen Segment USA zurückzuführen ist. Darüber hinaus reduzierte sich der Verbindlichkeitenbestand im operativen Segment Group Development infolge der Umklassifizierung der Verbindlichkeiten der T-Mobile Netherlands in die Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen. Im operativen Segment Europa reduzierte sich der Verbindlichkeitenbestand ebenfalls. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten dagegen buchwerterhöhend.

> Weitere Informationen zu der vereinbarten Veräußerung der T-Mobile Netherlands finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Der Buchwert der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 1,2 Mrd. € auf 6,4 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch eine positive Kursentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte sowie Rechnungszinsanpassungen, aus denen insgesamt ein erfolgsneutral erfasster Ertrag aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen von 1,1 Mrd. € resultierte.

Im ersten Quartal 2021 wurden die Risikoleistungen (Tod in der Aktivphase und Invalidität) der außertariflichen Mitarbeiter in Deutschland neu gestaltet, wie es bereits auch für die tariflichen Mitarbeiter im vierten Quartal 2020 umgesetzt wurde. Durch die Neugestaltung der Risikoleistung von einer jährlichen Beitragszahlung (anteilig) hin zur Zahlung einer Pauschalleistung erteilt der Arbeitgeber zukünftig dienstzeitunabhängige Zusagen zur Risikoleistung. Damit werden künftig Auszahlungen der Risikoleistungen direkt im Jahr der Zahlung als Aufwand erfasst. Die nach der bisherigen Regelung zurückgestellten Beträge in Höhe von 0,1 Mrd. € wurden im ersten Quartal 2021 aufwandsmindernd aufgelöst.

> Weitere Informationen zur Global Pension Policy und Planbeschreibung finden Sie im Geschäftsbericht 2020, Angabe 15 „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen".

Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2020 um 0,3 Mrd. € auf 8,8 Mrd. €. Dieser Rückgang resultierte u. a. aus der Umklassifizierung der Schulden der T-Mobile Netherlands im Zuge der vereinbarten Veräußerung in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen. Darüber hinaus wirkte die Auflösung einer in den Jahren 2010 und 2011 seitens OTE gebildeten sonstigen Personalrückstellung für eine zusätzliche Zahlung an den griechischen Sozialversicherungsfonds IKA-ETAM aufgrund eines im September 2021 abgeschlossenen Verfahrens reduzierend auf den Rückstellungsbestand.

> Weitere Informationen zu der vereinbarten Veräußerung der T-Mobile Netherlands finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Übrige Schulden

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Schulden erhöhte sich um 0,4 Mrd. € auf 6,0 Mrd. €. Die Schulden aufgrund bestehender Ausbauverpflichtungen im Zusammenhang mit noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland erhöhten sich um 0,1 Mrd. €. Darüber hinaus wirkten höhere Abgrenzungen im operativen Segment USA sowie negative Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von Euro in US-Dollar, buchwerterhöhend. Gegenläufig reduzierte die Umklassifizierung der Schulden der T-Mobile Netherlands in die Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen den Buchwert.

> Weitere Informationen zu der vereinbarten Veräußerung der T-Mobile Netherlands finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Vertragsverbindlichkeiten
Der Buchwert der kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten lag mit 2,2 Mrd. € um 0,2 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2020. Im Wesentlichen sind hierunter abgegrenzte Umsatzerlöse erfasst.

Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen
Der Buchwert der Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 0,8 Mrd. € auf 1,3 Mrd. €. Der Anstieg beruht in Höhe von 1,3 Mrd. € auf der Reklassifizierung der Schulden der T-Mobile Netherlands im Zuge der am 6. September 2021 vereinbarten Veräußerung. Dem gegenüber stehen im Wesentlichen Buchwertrückgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € aufgrund der Veräußerung der niederländischen T-Mobile Infra zum 1. Juni 2021 sowie in Höhe von 0,3 Mrd. € aufgrund der Veräußerung der Telekom Romania Communications zum 30. September 2021. Beide waren zum 31. Dezember 2020 wegen konkret bestehender Verkaufsabsichten als „zur Veräußerung gehalten" eingestuft.

> Weitere Informationen zu den genannten Unternehmens- und sonstigen Transaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Eigenkapital
Der Buchwert des Eigenkapitals erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 von 72,6 Mrd. € auf 78,9 Mrd. €. Erhöhend wirkten sich der Überschuss in Höhe von 5,3 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 0,3 Mrd. € auf das Eigenkapital aus. Ebenso erhöhte das sonstige Ergebnis das Eigenkapital um 4,9 Mrd. €. Hier trugen im Wesentlichen erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 3,8 Mrd. €, die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne in Höhe von 1,1 Mrd. € sowie Gewinne aus Sicherungsinstrumenten in Höhe von 0,2 Mrd. € zum positiven sonstigen Ergebnis bei. Gegenläufig wirkten sich Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen in Höhe von 0,3 Mrd. € negativ auf das sonstige Ergebnis aus. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 2,8 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 0,2 Mrd. €. Ebenfalls reduzierte der im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage durchgeführte Erwerb von T-Mobile US-Aktien den Buchwert des Eigenkapitals im Saldo um 0,8 Mrd. €. Auch wirkten sich Konsolidierungskreisänderungen – im Wesentlichen aufgrund der Veräußerung der Telekom Romania Communications im operativen Segment Europa – in Höhe von 0,2 Mrd. € sowie Transaktionen mit Eigentümern in Höhe von 0,1 Mrd. € buchwertmindernd aus.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung des Konsolidierungskreises, die Entwicklung der Transaktionen mit Eigentümern und die gegen Sacheinlage durchgeführte Kapitalerhöhung:

in Mio. €

	30.09.2021			31.12.2020		
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-Eigenkapital	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-Eigenkapital
Veränderung Konsolidierungskreis	**0**	**(181)**	**(181)**	**0**	**17.329**	**17.329**
Erwerb Sprint	0	0	0	0	17.331	17.331
Verkauf Telekom Romania Communications	0	(170)	(170)	0	0	0
Sonstige Effekte	0	(11)	(11)	0	(2)	(2)
Transaktionen mit Eigentümern	**(149)**	**3**	**(145)**	**7.299**	**5.967**	**13.266**
Erwerb Sprint	0	0	0	7.474	5.915	13.389
Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(152)	161	9	(207)	249	42
Aktienrückkauf Magyar Telekom	9	(38)	(29)	68	(83)	(15)
Aktienrückkauf OTE	(36)	(77)	(113)	(40)	(103)	(143)
Aktienrückkauf Hrvatski Telekom	(2)	(10)	(12)	5	(17)	(12)
Sale-and-Leaseback T-Mobile Netherlands	33	(33)	0	0	0	0
Sonstige Effekte	0	0	0	(1)	6	5
Kapitalerhöhung der Deutschen Telekom AG	**1.511**	**(2.358)**	**(847)**	**0**	**0**	**0**

Im Zusammenhang mit der am 6. September 2021 zwischen der Deutschen Telekom und SoftBank abgeschlossenen Vereinbarung zum Erwerb von rund 45,4 Mio. T-Mobile US-Aktien wurde am 28. September 2021 eine Kapitalerhöhung des gezeichneten Kapitals durch Ausgabe von 225 Mio. Stückaktien zum geringsten Ausgabepreis von 2,56 € pro Stück gegen Sacheinlage im Handelsregister eingetragen und durchgeführt. Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals beträgt insgesamt 576 Mio. €. Die Anzahl der ausstehenden Aktien der Deutschen Telekom AG steigt in diesem Zusammenhang von 4.761 Mio. Aktien auf 4.986 Mio. Aktien.

Die Sachkapitalerhöhung wurde durch Einbringung von 45,4 Mio. T-Mobile US-Aktien durch SoftBank in die Deutsche Telekom AG gegen Übertragung von 225 Mio. Aktien der Deutschen Telekom AG aus dem Genehmigten Kapital 2017 durchgeführt. Infolge der Transaktion erhöhte sich der Anteil der Deutschen Telekom AG an T-Mobile US um 3,6 Prozentpunkte auf 46,8 %. Da T-Mobile US bereits als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom AG einbezogen wird, führt die Anteilserhöhung lediglich zu einer Verringerung des Anteils anderer Gesellschafter am Konzern-Eigenkapital in Höhe von 2.358 Mio. € und zu einer Erhöhung des Eigenkapitals der Eigentümer des Mutterunternehmens von im Saldo 1.511 Mio. €.

Zum Erwerb der rund 45,4 Mio. T-Mobile US-Aktien hat die Deutsche Telekom am 23. September 2021 einen Teil ihrer im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen ausgeübt. Diese Aktienoptionen hatten zum Zeitpunkt der Ausübung einen beizulegenden Zeitwert von 847 Mio. €. Dieser Betrag wurde infolge der Ausbuchung der ausgeübten Optionen als Teil der Gegenleistung an SoftBank erfolgsneutral im Eigenkapital (Anteil der Eigentümer des Mutterunternehmens) erfasst, wodurch die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sanken.

> Weitere Informationen zu der Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US durch die mit SoftBank abgeschlossene Vereinbarung finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis".

> Weitere Informationen zur Darstellung der Effekte im Zusammenhang mit den Aktienoptionen finden Sie in den Abschnitten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte" und „Angaben zu Finanzinstrumenten".

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die unterjährige Veränderung des Konsolidierungskreises führt neben der Übernahme der zu diesem Zeitpunkt neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden auch zum Einbezug sämtlicher ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt erwirtschafteter Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Deutschen Telekom. Dies hat Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Werte der aktuellen Periode mit den Vorjahresvergleichswerten.

> Weitere Informationen zum Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

in Mio. €	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	**62.856**	**59.016**
Deutschland	15.239	14.904
USA	36.993	33.559
Europa	7.054	7.023
Systemgeschäft	2.294	2.319
Group Development	1.216	1.156
Group Headquarters & Group Services	61	55
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren	**13.757**	**10.669**
Deutschland	1.635	1.449
USA	10.699	7.875
Europa	1.071	1.019
Systemgeschäft	48	52
Group Development	304	275
Group Headquarters & Group Services	1	0
Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten	**3.247**	**3.691**
Deutschland	522	610
USA	2.239	2.589
Europa	166	160
Systemgeschäft	20	42
Group Development	211	202
Group Headquarters & Group Services	89	89
Konzernumsatz	**79.860**	**73.377**

> Weitere Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns" im Konzern-Zwischenlagebericht.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €

	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte	3	52
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	96	105
Erträge aus Kostenerstattungen	93	105
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	65	52
Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	16	16
Übrige sonstige betriebliche Erträge	819	744
davon: Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	214	9
	1.091	**1.073**

Die Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte enthielten in der Vergleichsperiode 2020 eine Wertaufholung in Höhe von 50 Mio. € auf Sachanlagen im operativen Segment Europa. Diese standen im Zusammenhang mit dem seit Oktober 2020 zur Veräußerung geplanten rumänischen Festnetz-Geschäfts. In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen war in der Vergleichsperiode eine von SoftBank erhaltene Strukturierungsgebühr in Höhe von 0,3 Mrd. € enthalten. Diese erhielt T-Mobile US als Gegenleistung für die Unterstützung beim sofortigen Abverkauf von T-Mobile US-Aktien durch SoftBank. Die Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen resultierten aus der Veräußerung der niederländischen Funkturmgesellschaft T-Mobile Infra an die unabhängig gemanagte Fondsgesellschaft Digital Infrastructure Vehicle (DIV) und deren nachfolgender Einbringung in die Cellnex NL im Zusammenhang der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten.

> Weitere Informationen zu der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und der Errichtung eines Infrastrukturfonds finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €

	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	(401)	(671)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(84)	(137)
Sonstige	(2.566)	(2.578)
Aufwand Rechts- und Prüfungskosten	(559)	(417)
Verluste aus Anlagenabgängen	(158)	(354)
Ergebnis aus Bewertung von Factoring-Forderungen	(3)	(5)
Sonstige Steuern	(382)	(388)
Aufwand Geldverkehr und Bürgschaften	(404)	(359)
Versicherungsaufwendungen	(103)	(88)
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(959)	(968)
davon: Verluste aus Entkonsolidierung und aus Veräußerung von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	70	0
	(3.050)	**(3.386)**

Der Rückgang des Wertminderungsaufwands aus finanziellen Vermögenswerten im Vorjahresvergleich resultierte im Wesentlichen aus Wertberichtigungen von Kundenforderungen aufgrund gesunkener Bonität im ersten Halbjahr 2020 als Folge der Coronavirus-Pandemie im operativen Segment USA; hingegen waren im Jahr 2021 keine entsprechenden Wertminderungen vorzunehmen. Die in den ersten neun Monaten 2021 angefallenen Verluste aus Anlagenabgängen resultierten u. a. aus der Ausbuchung beschädigter langfristiger Vermögenswerte wie Telekommunikationsleitungen, Vermittlungsstellen und Mobilfunk-Standorte infolge der Unwetter- und Hochwasserkatastrophe in Deutschland im Juli 2021. In der Vergleichsperiode resultierten Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 0,2 Mrd. € aus der Ausbuchung einer noch in Bau befindlichen Abrechnungssoftware für Vertragskunden in den USA. Vor der Migration der Sprint-Vertragskunden auf die T-Mobile US Abrechnungssoftware wurde entschieden, dass sich diese für die gemeinsame Kundenbasis nicht eignet und nicht in Betrieb genommen wird. Die Verluste aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen resultierten u. a. in Höhe von 29 Mio. € aus der Veräußerung des 54-prozentigen Anteils an der Telekom Romania Communications (TKR) am 30. September 2021, davon in Höhe von 20 Mio. € im Zusammenhang mit der Ausbuchung der dazugehörigen Währungsrücklage im Konzern, sowie aus der Veräußerung eines Geschäftsbetriebs im operativen Segment Systemgeschäft. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten.

Abschreibungen
Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen in den ersten drei Quartalen 2021 bei 20,6 Mrd. € und damit insgesamt um 1,7 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Dabei stiegen die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen um 1,2 Mrd. €, auf immaterielle Vermögenswerte um 0,2 Mrd. € und auf aktivierte Nutzungsrechte um 0,9 Mrd. €. Die Anstiege sind im Wesentlichen jeweils auf die seit dem 1. April 2020 in den Konsolidierungskreis einbezogene Sprint zurückzuführen. Im operativen Segment USA führte eine Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint zu um 0,6 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte.

Die Wertminderungen verringerten sich gegenüber der Vergleichsperiode von 0,7 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €. In der Vergleichsperiode waren Wertminderungen in Höhe von 0,5 Mrd. € aus einer unterjährig anlassbezogenen Überprüfung der Werthaltigkeit der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Systemgeschäft zugeordneten Vermögenswerte sowie 0,2 Mrd. € aus einer ebenfalls unterjährig anlassbezogenen Überprüfung der Werthaltigkeit der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Rumänien zugeordneten Vermögenswerte enthalten. Die in den ersten drei Quartalen 2021 erfassten Wertminderungen resultieren im Wesentlichen als Folge der im Vorjahr anlassbezogenen Überprüfung der Werthaltigkeit der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Systemgeschäft zugeordneten Vermögenswerte und entfallen mit 68 Mio. € auf das operative Segment Systemgeschäft und mit 14 Mio. € auf das Segment Group Headquarters & Group Services.

Weitere Informationen zur unterjährig erfassten Wertminderung finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz“.

Finanzergebnis
Das Finanzergebnis veränderte sich gegenüber den ersten neun Monaten 2020 von minus 3,2 Mrd. € auf minus 3,7 Mrd. €. Dabei entwickelte sich das Zinsergebnis um 0,4 Mrd. € auf minus 3,5 Mrd. € rückläufig. Gründe hierfür sind v. a. die im Rahmen des Erwerbs von Sprint übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie die in diesem Zusammenhang durchgeführte Neustrukturierung und Erhöhung des Finanzierungsvolumens. Das sonstige Finanzergebnis verringerte sich im Vorjahresvergleich um 0,1 Mrd. € auf minus 0,2 Mrd. €. Einerseits erhöhte sich der Zinsertrag aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten v. a. im Segment Group Headquarters & Group Services um 0,5 Mrd. €. Andererseits ist dies auf ein um 0,5 Mrd. € verringertes Ergebnis aus Finanzinstrumenten zurückzuführen. Dazu beigetragen haben zum einen negative Bewertungseffekte, die u. a. aus der vorzeitigen Rückzahlung von Anleihen und der daraus folgenden Ausbuchung von eingebetteten Derivaten der T-Mobile US sowie aus einem im Mai 2021 mit einer Bank abgeschlossenen Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US-Aktien stammen. Zum anderen resultierten im Saldo positive Bewertungseffekte aus der Amortisation und Folgebewertung der im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von Anteilen an T-Mobile US. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen lag auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

Weitere Informationen zu eingebetteten Derivaten der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Die Darstellung der Effekte aus der teilweisen Ausübung und Folgebewertung der Aktienoptionen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage finden Sie in den Abschnitten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Ertragsteuern
In den ersten drei Quartalen 2021 entstand ein Steueraufwand von 1,7 Mrd. €. Die Höhe der Steuer spiegelt im Wesentlichen den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis und deren jeweilige nationalen Steuersätze wider. Darüber hinaus wirken sich latente Steuereffekte für Vorjahre im operativen Segment USA in Höhe von 0,2 Mrd. € steuermindernd aus. Im Vergleichszeitraum entstand bei einem niedrigeren Vorsteuerergebnis ein Steueraufwand in Höhe von 1,5 Mrd. €.

Sonstige Angaben

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Entwicklung des Cashflow der Berichtsperiode ist damit nur bedingt mit der Vorjahresperiode vergleichbar.

Weitere Informationen zum Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Gegenüber der Vergleichsperiode erhöhte sich der Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 9,2 Mrd. € auf 25,6 Mrd. €. Die gute Geschäftsentwicklung, sowohl in als auch außerhalb der USA, wirkte positiv auf den Cashflow aus Geschäftstätigkeit. Der Anstieg ist zudem auf den Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint zum 1. April 2020 zurückzuführen. Im Vergleichszeitraum belasteten geleistete Zinszahlungen für Nullkupon-Anleihen in Höhe von insgesamt 1,6 Mrd. € den Cashflow aus Geschäftstätigkeit. Zusätzlich war der Cashflow aus Geschäftstätigkeit im Vergleichszeitraum in Höhe von 2,2 Mrd. € aus der vorzeitigen Auflösung eines Zinssicherungsgeschäfts für Darlehensaufnahmen bei T-Mobile US belastet. Darüber hinaus wirkten insbesondere um 0,5 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto), im Wesentlichen resultierend aus den im Rahmen des Erwerbs von Sprint übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der in diesem Zusammenhang durchgeführten Neustrukturierung und Erhöhung des Finanzierungsvolumens, belastend. Die Ertragsteuerzahlungen erhöhten sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,2 Mrd. €. Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 0,2 Mrd. € wirkten im Berichtszeitraum positiv auf den Cashflow aus Geschäftstätigkeit. In der Vergleichsperiode ergaben sich negative Effekte aus Factoring-Vereinbarungen in Höhe von minus 0,6 Mrd. €, im Wesentlichen resultierend aus der vertragsgemäßen Kündigung einer revolvierenden Factoring-Vereinbarung im operativen Segment Deutschland.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

in Mio. €	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020
Cash Capex		
Operatives Segment Deutschland	(2.692)	(2.928)
Operatives Segment USA	(16.041)	(7.131)
Operatives Segment Europa	(1.324)	(1.431)
Operatives Segment Systemgeschäft	(146)	(149)
Operatives Segment Group Development	(393)	(566)
Group Headquarters & Group Services	(702)	(693)
Überleitung	40	18
	(21.260)	**(12.880)**
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(294)	(337)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	202	152
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	(138)	1.564
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem vollzogenen Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint	0	(4.647)
davon: Übernahme liquider Mittel von Sprint[a]	0	2.117
davon: Rückzahlung von Sprint-Darlehen mit Kontrollwechsel-Klausel	0	(6.764)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Shentel durch T-Mobile US	(1.588)	0
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Sprint-Prepaid-Geschäfts an DISH[b]	0	1.085
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(25)	0
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Einbringung der Beteiligung an T-Mobile Infra in die Cellnex Netherlands[c]	135	0
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Beteiligung an Telekom Romania Communications[d]	202	0
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	33	21
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	107	176
Sonstiges	(62)	(436)
	(22.687)	**(15.302)**

[a] Enthält u. a. eine erhaltene Zahlung aus einer Kostenumlage von SoftBank im Zusammenhang mit CPUC in Höhe von 93 Mio. €.

[b] Von der gesamten Kaufpreiszahlung in Höhe von 1.221 Mio. € wurden 136 Mio. € im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Forderungen gegen Kunden im Zusammenhang mit Endgerätefinanzierungen (Equipment Installment Plan) im veräußerten Sprint-Prepaid-Geschäft.

[c] Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des Geschäftsbetriebs in Höhe von 113 Mio. € (118 Mio. € Zahlungsmittelzufluss abzüglich abgegangener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 5 Mio. €) den Zahlungsmittelzufluss aus der Sale-und-Leaseback-Transaktion in Höhe von 23 Mio. €.

[d] Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des Geschäftsbetriebs in Höhe von 292 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 89 Mio. €.

Der Cash Capex lag mit 21,3 Mrd. € um 8,4 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Im Berichtszeitraum wurden im operativen Segment USA FCC-Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 8,2 Mrd. € im Wesentlichen im Rahmen der Beendigung der C-Band-Auktion und im operativen Segment Europa Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 0,1 Mrd. € erworben. In der Vergleichsperiode waren 1,4 Mrd. € für erworbene Mobilfunk-Lizenzen enthalten, welche in Höhe von 1,0 Mrd. € das operative Segment USA und in Höhe von jeweils 0,2 Mrd. € die operativen Segmente Europa und Group Development betrafen. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Mobilfunk-Lizenzen lag der Cash Capex um 1,4 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg um 1,7 Mrd. € im operativen Segment USA aufgrund des Einbezugs von Sprint sowie infolge des weiteren Ausbaus des 5G-Netzwerks. Gegenläufig wirkte sich ein Rückgang im operativen Segment Deutschland um 0,2 Mrd. € aus. Witterungsbedingt wurde im ersten und zweiten Quartal 2021 weniger in Glasfaser investiert, was im dritten Quartal 2021 teilweise nachgeholt wurde. Zudem wurden für 2021 geplante Baumaßnahmen in das vierte Quartal 2020 vorgezogen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020
Rückzahlung Anleihen	(9.448)	(8.783)
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(3.087)	(3.067)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten aus finanziertem Capex und Opex	(97)	(324)
Rückzahlung von EIB-Krediten	(1.093)	(193)
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	0	(4)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(5.215)	(4.206)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten für Medienübertragungsrechte	(253)	(270)
Zahlungsflüsse Continuing Involvement Factoring (netto)	(71)	(77)
Schuldscheindarlehen (netto)	(58)	(202)
Begebung Anleihen	10.035	1.609
Commercial Paper (netto)	0	0
Tagesgeldaufnahmen Kreditinstitute (netto)	0	0
Tilgung Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in Deutschland	(195)	(110)
Tilgung Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in den Niederlanden	(204)	0
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback der passiven Mobilfunk-Infrastruktur der T-Mobile Infra	242	0
Ausgabe besicherter Anleihen im Zusammenhang mit Erwerb Sprint	0	20.942
Aufnahme besichertes Darlehen im Zusammenhang mit Erwerb Sprint	0	3.562
Aufnahme Brückenfinanzierung im Zusammenhang mit Erwerb Sprint	0	17.405
Rückzahlung Brückenfinanzierung im Zusammenhang mit Erwerb Sprint	0	(17.493)
Rückzahlung Sprint-Darlehen (Aufnahme vor Erwerb durch T-Mobile US)	0	(3.572)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktienoptionen T-Mobile US	8	36
Kapitaleinzahlungen Cellnex Netherlands	3	0
Kapitaleinzahlungen Toll4Europe	0	11
	12	**47**
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktienrückkäufe T-Mobile US	(254)	(316)
Aktienrückkäufe OTE	(112)	(102)
Sonstige Auszahlungen	(43)	(30)
	(409)	**(448)**
Sonstiges	(254)	(154)
	(10.094)	**4.661**

Zahlungsunwirksame Transaktionen

Entsprechend der am 6. September 2021 zwischen der Deutschen Telekom und SoftBank abgeschlossenen Vereinbarung hat die Deutsche Telekom am 28. September 2021 insgesamt rund 45,4 Mio. T-Mobile US-Aktien von Softbank erworben. Im Gegenzug erhielt SoftBank 225 Mio. neue Aktien an der Deutschen Telekom AG im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage.

> Weitere Informationen zu der Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US durch die mit SoftBank abgeschlossene Vereinbarung finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum nicht auf Finanzierungsformen zurückgegriffen, durch welche die Auszahlungen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus dem operativen und investiven Bereich v. a. durch Zwischenschaltung von Bankgeschäften später fällig werden (in der Vergleichsperiode: 0,2 Mrd. €).

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum in Höhe von 4,5 Mrd. € Vermögenswerte, im Wesentlichen Netzwerk-Ausstattung und Grundstücke und Gebäude, angemietet. In der Bilanz werden diese Vermögenswerte in der Folge unter den Nutzungsrechten und die dazugehörigen Verpflichtungen unter den Leasing-Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die künftigen Tilgungen der Verbindlichkeiten werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. In der Vergleichsperiode ergab sich ein Wert von 12,8 Mrd. €, welcher in Höhe von 9,4 Mrd. € durch einen modifizierten Vertrag mit American Tower über die Anmietung von ca. 20.729 Funktürmen begründet war, der zu einer Erhöhung des Buchwerts der Nutzungsrechte sowie der Leasing-Verbindlichkeiten in gleicher Höhe führte. Ohne diesen Effekt ergibt sich ein Anstieg in Höhe von 1,0 Mrd. € gegenüber der Vergleichsperiode, welcher im Wesentlichen aus dem weiteren Ausbau des 5G-Netzwerks sowie dem Einbezug von Sprint im operativen Segment USA und aus den Sale-and-Leaseback-Vereinbarungen im Zuge der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden resultiert.

Gegenleistungen für den Erwerb von Medienübertragungsrechten werden von der Deutschen Telekom entsprechend der Vertragsgestaltung bei Vertragsabschluss oder verteilt über die Vertragslaufzeit gezahlt. Für erworbene Medienübertragungsrechte wurden im Berichtszeitraum finanzielle Verbindlichkeiten für zukünftige Gegenleistungen in Höhe von 0,4 Mrd. € passiviert (in der Vergleichsperiode: 0,2 Mrd. €). Die Zahlung der Gegenleistung wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im operativen Segment USA wurden in den ersten drei Quartalen 2021 Mobilfunk-Endgeräte in Höhe von 0,9 Mrd. € in den Sachanlagen aktiviert (in der Vergleichsperiode: 2,1 Mrd. €). Diese stehen im Zusammenhang mit dem Endgeräte-Mietmodell der T-Mobile US, bei dem Kunden das Endgerät nicht kaufen, sondern mieten. Die Auszahlungen werden im Cashflow aus Geschäftstätigkeit gezeigt. Der Rückgang resultierte insbesondere aus dem Rückzug aus dem Endgeräte-Mietmodell.

Aus der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und der Errichtung eines Infrastrukturfonds im operativen Segment Group Development resultierten folgende zahlungsunwirksame Transaktionen: Zum einen wurde die Beteiligung an T-Mobile Infra in die Cellnex Netherlands gegen Gewährung einer Beteiligung von 37,65 % an dem „neuen“ Unternehmen Cellnex Netherlands eingebracht. Zum anderen wurde zur Sicherung des Zugangs der T-Mobile Netherlands zur eingebrachten passiven Mobilfunk-Infrastruktur eine langfristige Vereinbarung, im Wesentlichen über die Anmietung entsprechender Infrastruktur, als Sale-and-Leaseback-Transaktion abgeschlossen.

> Weitere Informationen zu der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und der Errichtung eines Infrastrukturfonds finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente und das Segment Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für die ersten drei Quartale 2021 und 2020.

> Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Zum 1. Januar 2021 hat die Deutsche Telekom die Geschäfts- und Ergebnisverantwortung für die Deutsche Telekom IoT GmbH vom operativen Segment Systemgeschäft in den Geschäftskundenbereich des operativen Segments Deutschland verlagert. In den beiden Segmenten wurden die Vorjahresvergleichswerte rückwirkend angepasst. Zum 1. Januar 2021 hat die Deutsche Telekom das österreichische Funkturmgeschäft vom operativen Segment Europa in die Einheit GD Towers des operativen Segments Group Development verlagert. Die Vorjahresvergleichswerte in den beiden betroffenen Segmenten wurden nicht rückwirkend angepasst. Zum 1. Januar 2021 wurden die DT IT Russland, DT IT Slowakei und DT IT Ungarn vom operativen Segment Deutschland in das Segment Group Headquarters & Group Services verlagert. Die Vorjahresvergleichswerte in den beiden betroffenen Segmenten wurden nicht rückwirkend angepasst.

> Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Rechnungslegung“.

In Übereinstimmung mit den internen Grundsätzen der Segmentsteuerung wird bei intern an Konzerngesellschaften begebenen Darlehen mit eingebetteten Derivaten die derivative Komponente auch im Segmentabschluss der Gläubigergesellschaft abgespalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Segmentinformationen in den ersten drei Quartalen

in Mio. €

		Vergleichsperiode						Stichtag		
		Außen-umsatz	Inter-segment-umsatz	Gesamt-umsatz	Betriebs-ergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschrei-bungen	Wertmin-derungen	Segment-vermögen[a]	Segment-schulden[a]	Beteili-gungen an at equity bilanzierten Unter-nehmen[a]
Deutschland	Q1-Q3 2021	17.396	439	17.835	3.743	(2.998)	(12)	47.921	35.051	36
	Q1-Q3 2020	16.962	563	17.525	2.988	(3.319)	(53)	45.114	32.725	34
USA	Q1-Q3 2021	49.931	2	49.933	5.971	(13.761)	(40)	188.530	123.228	311
	Q1-Q3 2020	44.022	2	44.024	5.863	(11.165)	(37)	176.765	117.681	296
Europa	Q1-Q3 2021	8.291	165	8.456	1.463	(1.913)	(3)	24.885	8.604	54
	Q1-Q3 2020	8.202	142	8.344	1.095	(1.961)	(163)	27.034	9.172	54
Systemgeschäft	Q1-Q3 2021	2.362	630	2.992	(129)	(185)	(71)	4.135	3.632	21
	Q1-Q3 2020	2.413	669	3.082	(513)	(277)	(373)	4.094	3.754	23
Group Development	Q1-Q3 2021	1.731	618	2.349	766	(613)	0	10.458	12.310	544
	Q1-Q3 2020	1.633	509	2.142	417	(576)	0	9.212	11.220	122
Group Headquarters & Group Services	Q1-Q3 2021	150	1.763	1.913	(1.127)	(1.051)	(15)	47.649	61.874	14
	Q1-Q3 2020	144	1.766	1.910	(1.140)	(933)	(45)	48.047	63.188	14
Summe	**Q1-Q3 2021**	**79.860**	**3.619**	**83.478**	**10.687**	**(20.521)**	**(141)**	**323.578**	**244.699**	**980**
	Q1-Q3 2020	**73.377**	**3.651**	**77.027**	**8.710**	**(18.231)**	**(671)**	**310.266**	**237.740**	**543**
Überleitung	Q1-Q3 2021	0	(3.619)	(3.619)	(15)	36	1	(50.223)	(50.204)	0
	Q1-Q3 2020	0	(3.651)	(3.651)	(6)	25	1	(45.349)	(45.373)	0
Konzern	**Q1-Q3 2021**	**79.860**	**0**	**79.860**	**10.672**	**(20.485)**	**(140)**	**273.355**	**194.495**	**980**
	Q1-Q3 2020	**73.377**	**0**	**73.377**	**8.704**	**(18.206)**	**(670)**	**264.917**	**192.367**	**543**

[a] Werte sind stichtagsbezogen auf den 30. September 2021 und den 31. Dezember 2020.

Eventualverbindlichkeiten

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 dargestellten Eventualverbindlichkeiten ausgeführt.

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den von der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH (heute Vodafone Kabel Deutschland GmbH) einerseits und von der Unitymedia Hessen GmbH & Co. KG (heute Vodafone Hessen GmbH), der Unitymedia NRW GmbH (heute Vodafone NRW GmbH) und der Kabel BW GmbH (heute Vodafone BW GmbH) andererseits geführten Klageverfahren gegen die Telekom Deutschland GmbH hat der Bundesgerichtshof die Revisionen der Kläger mit Beschlüssen vom 18. Mai 2021 insoweit zugelassen, als die Klagen Ansprüche für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2012 (Vodafone Kabel Deutschland GmbH) bzw. für die übrigen Kläger ab dem 1. Januar 2016 betreffen. Die finanziellen Auswirkungen beider Verfahren können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Prospekthaftungsverfahren (dritter Börsengang – DT3). Hierbei handelt es sich um ursprünglich ca. 2.600 laufende Klagen von ca. 16.000 angeblichen Käufern von T-Aktien, die auf der Grundlage des Prospekts vom 26. Mai 2000 verkauft wurden. Die Kläger behaupten, dass einzelne Angaben in diesem Prospekt unrichtig oder unvollständig seien. Der Streitwert beläuft sich aktuell auf insgesamt noch ca. 78 Mio. € zuzüglich Zinsen. Die Klagen richten sich zum Teil auch gegen die KfW und/oder die Bundesrepublik Deutschland sowie teilweise auch gegen emissionsbegleitende Banken. Das Landgericht (LG) Frankfurt am Main hatte Vorlagebeschlüsse nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG) zum Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt am Main erlassen und die Ausgangsverfahren ausgesetzt. Am 16. Mai 2012 hatte das OLG Frankfurt am Main festgestellt, dass der Börsenprospekt der Deutschen Telekom AG keinen wesentlichen Fehler enthält. Der Bundesgerichtshof (BGH) hatte in seiner Entscheidung vom 21. Oktober 2014 diese Entscheidung teilweise aufgehoben, einen Fehler im Börsenprospekt festgestellt und das Verfahren an das OLG Frankfurt am Main zurückverwiesen. Am 30. November 2016 stellte das OLG Frankfurt am Main in einem Musterentscheid fest, dass aus dem vom BGH festgestellten Fehler eine grundsätzliche Haftung der Deutschen Telekom AG resultieren könne; Einzelheiten seien aber in den Ausgangsverfahren zu klären. Auf Beschwerde beider Parteien hat der BGH das Verfahren im Februar 2021 erneut an das OLG Frankfurt am Main zurückverwiesen. Die Deutsche Telekom hat zum 30. September 2021 bilanzielle Risikovorsorge in angemessener Höhe gebildet.

Schadensersatzklagen gegen Slovak Telekom infolge einer Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission. Die Europäische Kommission hat am 15. Oktober 2014 entschieden, dass Slovak Telekom ihre Marktmacht auf dem slowakischen Breitband-Markt missbraucht habe, und im Zuge dessen Bußgelder gegen Slovak Telekom und Deutsche Telekom verhängt, die im Januar 2015 vollständig bezahlt wurden. Im Jahr 2018 hat das Gericht der Europäischen Union die Entscheidung der Europäischen Kommission nach einer von Slovak Telekom und Deutsche Telekom eingelegten Berufung teilweise für nichtig erklärt und die verhängten Bußgelder um insgesamt 13 Mio. € reduziert. Mit Urteil vom 25. März 2021 wurde eine weitere Berufung zum Europäischen Gerichtshof vollumfänglich abgewiesen. Im Anschluss an die Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission hatten Wettbewerber Klage vor dem Zivilgericht in Bratislava gegen Slovak Telekom erhoben. Mit diesen Klagen begehren sie die Erstattung eines angeblichen Schadens, der sich aus dem von der Europäischen Kommission festgestellten Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung durch die Slovak Telekom ergeben haben soll. Derzeit sind noch zwei Klagen in Höhe von insgesamt 112 Mio. € zuzüglich Zinsen anhängig. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Sammelklage im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint. Am 4. Juni 2021 wurden vor dem Delaware Court of Chancery eine Aktionärssammelklage (Shareholder Class Action) und eine abgeleitete Aktionärsklage (Derivative Action) gegen die Deutsche Telekom, SoftBank, T-Mobile US und alle unserer damaligen Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US eingereicht. Darin wird geltend gemacht, dass diese mit der ergänzenden Vereinbarung über die Kaufpreisanpassung zur Fusionsvereinbarung und SoftBanks nachfolgender Monetarisierung der T-Mobile US-Aktien ihre Treuepflichten verletzt hätten. Die sich aus diesem Verfahren ergebende Klageforderung und das finanzielle Risiko für die Deutsche Telekom können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US. Im August 2021 bestätigte T-Mobile US, Opfer eines kriminellen Cyberangriffs geworden zu sein, von dem Daten von Millionen bestehender, ehemaliger und potenzieller Kunden aus ihren Systemen betroffen waren. Mit Unterstützung externer Fachleute für Cybersicherheit hat T-Mobile US die Sicherheitslücke für einen unbefugten Zugang zu ihren Systemen lokalisiert und geschlossen. Es wurden die Kunden ermittelt, deren Daten betroffen waren, und entsprechend der bestehenden bundesstaatlichen und nationalen Vorgaben über den Vorfall informiert. Aufgrund des Cyberangriffs sind zahlreiche Klagen gegen T-Mobile US eingereicht worden, einschließlich mehrerer Sammelklagen, in denen nicht spezifizierte monetäre Schadensersatzforderungen geltend gemacht werden. Zudem sind Anfragen von verschiedenen staatlichen Behörden, Strafverfolgungsbehörden und anderen Stellen eingegangen. T-Mobile US kann aus diesem Grund auch Gegenstand weiterer Ermittlungen der Aufsichtsbehörden und zivilrechtlicher Klagen sein. Derzeit kann das sich aus diesen Verfahren ergebende finanzielle Risiko nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Telekom zum 30. September 2021:

in Mio. €

	30.09.2021
Bestellobligo für Sachanlagevermögen	6.521
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte	1.254
Abgeschlossene Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	5.266
Sonstiges Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen	19.470
Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse	1.464
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	36
Andere sonstige Verpflichtungen	154
	34.165

Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 30.09.2021[b]
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	6.337	6.337					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.621	5.621					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	8.489			8.489			8.489
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	0				0		0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	4.516	4.516					4.547
davon: gezahlte Collaterals	AC	493	493					
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.914	1.914					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	0			0			0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	223				223		223
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	551		551				551
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	3				3		3
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.270				1.270		1.270
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	458				458		458
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	250				250		250
davon: Von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	331				331		331
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.553			314	1.239		1.553
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	241					241	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	419	419					
Eigenkapitalinstrumente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	FVOCI	34		34				34
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.235	8.235					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	91.645	91.645					100.707
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3.896	3.896					4.003
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen	AC	484	484					571
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	3.300	3.300					3.536
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.014	7.014					7.032
davon: erhaltene Collaterals	AC	1.324	1.324					

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 30.09.2021[b]
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.921	1.921					
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	134	134					
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	32.806					32.806	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	464				464		464
davon: Dritten gewährte Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	0				0		0
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	17				17		17
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	198			171	28		198
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	1.020	1.020					
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	16.893	16.893					4.547
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	8.489			8.489			8.489
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	585		585				585
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.496				1.496		1.496
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	117.515	117.515					115.849
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	464				464		464

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2020	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020[b]
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	12.939	12.939					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.007	6.007					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	7.516			7.516			7.516
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	0				0		0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	4.722	4.722					4.758
davon: gezahlte Collaterals	AC	543	543					
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.676	1.676					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	0			0			0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	203				203		203
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	425		425				425
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	3				3		3
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.992				1.992		1.992
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	889				889		889
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	77				77		77
davon: Von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	819				819		819
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.047			21	2.026		2.047
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	248					248	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	206	206					
Eigenkapitalinstrumente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	FVOCI	32		32				32
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	9.760	9.760					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	87.702	87.702					97.655
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	5.257	5.257					5.393
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen	AC	490	490					586
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	3.886	3.886					4.167
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.206	7.206					7.270
davon: erhaltene Collaterals	AC	1.530	1.530					
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.703	1.703					
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	6	6					

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2020	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020[b]
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	32.715					32.715	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	478				478		478
davon: Dritten gewährte Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	8				8		8
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	129				129		129
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	386			334	52		386
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	398	398					
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	23.874	23.874					4.758
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	7.516			7.516			7.516
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	457		457				457
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	2.198				2.198		2.198
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	116.402	116.402					115.071
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	478				478		478

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 2,3 Mrd. € (31. Dezember 2020: 2,0 Mrd. €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist die Verwendung von aktuellen, für das betreffende Finanzinstrument an liquiden Märkten beobachtbaren Bewertungsfaktoren (Eingangsparameter) zu maximieren und die Verwendung anderer Eingangsparameter (z. B. historische Preise, Preise für ähnliche Instrumente, Preise auf nicht liquiden Märkten) zu minimieren. Für diese Zwecke ist eine Bewertungshierarchie mit drei Bewertungsstufen (Levels) definiert. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag notierte Preise auf liquiden Märkten verfügbar, werden diese unangepasst für die Bewertung verwendet (Level 1-Bewertung). Andere Eingangsparameter sind dann für die Bewertung irrelevant. Ein Beispiel sind aktiv gehandelte börsennotierte Aktien und Anleihen. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag zwar keine notierten Preise auf liquiden Märkten verfügbar, kann es jedoch mittels anderer am Abschluss-Stichtag am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bewertet werden, liegt eine Level 2-Bewertung vor. Voraussetzung hierfür ist, dass die beobachtbaren Eingangsparameter nicht wesentlich angepasst und keine nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet werden müssen. Ein Beispiel für Level 2-Bewertungen sind besicherte Zins-Swaps, Devisentermingeschäfte und Zins-/Währungs-Swaps, die anhand aktueller Zinssätze bzw. Fremdwährungskurse bewertet werden können. Sofern die Voraussetzungen für eine Level 1-Bewertung oder eine Level 2-Bewertung nicht erfüllt sind, liegt eine Level 3-Bewertung vor. In solchen Fällen müssen beobachtbare Eingangsparameter wesentlich angepasst bzw. nicht beobachtbare Eingangsparameter verwendet werden.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

in Mio. €

	30.09.2021				31.12.2020			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			8.489	**8.489**			7.516	**7.516**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			0	**0**			0	**0**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis				**0**				**0**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	137	77	9	**223**	133	62	8	**203**
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	34		551	**585**			457	**457**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			3	**3**			3	**3**
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		232	1.038	**1.270**		207	1.785	**1.992**
Derivate mit Hedge-Beziehung		1.553		**1.553**		2.047		**2.047**
Passiva								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		447	17	**464**		341	137	**478**
Derivate mit Hedge-Beziehung		198		**198**		386		**386**

Von den zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente der verschiedenen Levels jeweils eigene Klassen von Finanzinstrumenten. Die beizulegenden Zeitwerte des Gesamtbestands an Eigenkapitalinstrumenten in Level 1 entsprechen jeweils den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Börsennotierte Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten werden Level 1 oder Level 2 in Abhängigkeit von der Marktliquidität des jeweiligen Instruments zugeordnet. Folglich sind die in EUR oder USD denominierten Emissionen mit relativ großem Emissionsvolumen grundsätzlich als Level 1 qualifiziert, die übrigen grundsätzlich als Level 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 2 zugeordneten Instrumente werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Da für die im Bestand befindlichen Level 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wobei ausschließlich beobachtbare Eingangsparameter in die Bewertung einfließen. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Übertragung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei finden zum Abschluss-Stichtag relevante Zinssätze der Vertragspartner Anwendung. Als Wechselkurse werden die am Abschluss-Stichtag geltenden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente umfassen eine Vielzahl von Investments in strategische, nicht-börsennotierte Einzelpositionen. Die Deutsche Telekom erachtet die gewählte Bewertung über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung für angemessen, da für die Beteiligungen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Im Zeitpunkt der Veräußerung eines Investments wird der gesamte kumulierte Gewinn oder Verlust in die Gewinnrücklagen reklassifiziert. Erwerbe und Veräußerungen basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Entwicklung der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. €

	Eigenkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Aktienoptionen	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte
Buchwert zum 1. Januar 2021	**457**	**889**	**805**	**77**	**(129)**
Zugänge (inkl. erstmaliger Klassifizierung als Level 3)	72	72	0	0	0
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen (inkl. Abgangsverluste)		(714)	(419)	(28)	(3)
Erfolgswirksam erfasste Werterhöhungen (inkl. Abgangsgewinne)		178	773	191	119
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste negative Wertänderungen	(46)				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste positive Wertänderungen	154				
Abgänge	(88)	0	(847)	0	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Kursdifferenzen	2	33	0	10	(4)
Buchwert zum 30. September 2021	**551**	**458**	**312**	**250**	**(17)**

Bei den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von 536 Mio. € um Beteiligungen, deren Bewertung auf Basis der besten verfügbaren Informationen zum Abschluss-Stichtag vollzogen wird. Die größte Relevanz misst die Deutsche Telekom dabei grundsätzlich Transaktionen über Anteile an den betreffenden Beteiligungsunternehmen bei. Außerdem werden Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen betrachtet. Für die Entscheidung, welche Informationen für die Bewertung verwendet werden, ist sowohl die zeitliche Nähe der jeweiligen Transaktion zum Abschluss-Stichtag relevant als auch die Frage, ob die Transaktion zu marktüblichen Konditionen vollzogen wurde. Außerdem ist hierbei der Grad der Ähnlichkeit zwischen Bewertungsobjekt und vergleichbarem Unternehmen zu berücksichtigen. Nach Einschätzung der Deutschen Telekom sind die beizulegenden Zeitwerte der Beteiligungen zum Abschluss-Stichtag hinreichend zuverlässig bestimmbar. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode verweisen wir auf die vorstehende Tabelle. Am Abschluss-Stichtag waren Beteiligungen mit einem Buchwert von 34 Mio. € zur Veräußerung gehalten, für die übrigen bestand keine Verkaufsabsicht. Bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 411 Mio. € fanden in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschluss-Stichtag Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen zu marktüblichen Konditionen statt, weshalb die dort vereinbarten Anteilspreise unangepasst für die Bewertung zum 30. September 2021 heranzuziehen waren. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 6 Mio. € entspricht nach Analyse der operativen Entwicklung (insbesondere Umsatzerlöse, EBIT und Liquidität) der bisherige Buchwert dem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen neueren Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen vorzuziehen. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 119 Mio. €, bei denen die letzten marktüblichen Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen schon weiter in der Vergangenheit liegen, repräsentiert eine Bewertung auf Basis von in größerer zeitlicher Nähe vollzogenen marktüblichen Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen den beizulegenden Zeitwert am zuverlässigsten. Hierbei wurden Multiples auf die Bezugsgröße erwartete Umsatzerlöse (Bandbreite von 3,0 bis 12,7) angewendet. Entsprechend den individuellen Gegebenheiten wurde bei den Multiples das 25 %-Quantil, der Median oder das 75 %-Quantil verwendet. Wären für die Multiples und für die erwarteten Umsatzerlöse andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Weiterhin sind mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 15 Mio. € nicht wesentliche Einzeltitel enthalten, deren Wertschwankungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 458 Mio. € um in von T-Mobile US emittierte Anleihen eingebettete Optionen. Die durch T-Mobile US jederzeit ausübbaren Optionen ermöglichen die vorzeitige Tilgung der Anleihen zu festgelegten Ausübungspreisen. Für die Anleihen als Gesamtinstrumente sind zwar regelmäßig und auch am Abschluss-Stichtag beobachtbare Marktpreise verfügbar, nicht jedoch für die darin eingebetteten Optionen. Diese Kündigungsrechte werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden historische Zinsvolatilitäten von Anleihen der T-Mobile US und vergleichbarer Emittenten verwendet, da sie zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert als aktuelle Marktvolatilitäten darstellen. Die ebenfalls nicht beobachtbare Spread-Kurve wurde auf Basis aktueller Marktpreise von Anleihen der T-Mobile US

und Schuldinstrumenten vergleichbarer Emittenten ermittelt. Risikoloser Zins und Spread wurden getrennt voneinander simuliert. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden für die verschiedenen Rating-Stufen der Anleihen folgende Zinsvolatilitäten und Spreads verwendet:

Verwendete Zinsvolatilitäten und Spreads nach Rating-Stufen

in %

	Zinsvolatilität (absoluter Wert)	Spread
BBB+	0,2 %-0,3 %	0,2 %-1,1 %
BBB-	0,6 %-0,8 %	0,3 %-1,8 %
BB+	1,0 %-1,3 %	0,4 %-2,3 %

Für den nicht beobachtbaren Eingangsparameter Mean Reversion wurden 3 % verwendet. Die verwendeten Werte stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Zinsvolatilität, die Spread-Kurve und für die Mean Reversion andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Wäre der risikolose Zins am Abschluss-Stichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, wäre der beizulegende Zeitwert der Optionen um 119 Mio. € niedriger (um 148 Mio. € höher) gewesen. In der Berichtsperiode wurde für die am Abschluss-Stichtag im Bestand befindlichen Optionen im Rahmen der Level 3-Bewertung im sonstigen Finanzergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von in Euro umgerechnet 64 Mio. € für unrealisierte Verluste erfasst. Im Berichtszeitraum wurden drei Optionen ausgeübt und die betreffenden Anleihen vorzeitig gekündigt. Im Zeitpunkt der Kündigung wurden die Optionen mit ihrem jeweiligen gesamten Buchwert von in Euro umgerechnet 499 Mio. € aufwandswirksam ausgebucht. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Die im Berichtszeitraum erfolgswirksam erfassten Wertänderungen waren im Wesentlichen auf Bewegungen der bewertungsrelevanten Zinssätze und historischen absoluten Zinsvolatilitäten zurückzuführen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Sensitivitäten[a] der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten in Abhängigkeit der nicht beobachtbaren Eingangsparameter

in Mio. €

	Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Aktienoptionen	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte
Multiple nächst höheres Quantil	43				
Multiple nächst niedrigeres Quantil	(21)				
Erwartete Umsatzerlöse +10 %	6				
Erwartete Umsatzerlöse -10 %	(7)				
Zinsvolatilität[b] +10 %		50			
Zinsvolatilität[b] -10 %		(46)			
Spread-Kurve[c] +50 Basispunkte		(193)			
Spread-Kurve[c] -50 Basispunkte		232			
Mean Reversion[d] +100 Basispunkte		(31)			
Mean Reversion[d] -100 Basispunkte		36			
Zukünftige Energiepreise +10 %				68	16
Zukünftige Energiepreise -10 %				(82)	(16)
Zukünftige Energieproduktionsmenge +5 %				38	4
Zukünftige Energieproduktionsmenge -5 %				(52)	(4)
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits[e] +100 %				108	30
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits[e] von Null				(123)	(30)
Aktienkursvolatilität[f] +10 %			31		
Aktienkursvolatilität[f] -10 %			(30)		

[a] Veränderung des betreffenden Eingangsparameters unter der Annahme, dass alle übrigen Eingangsparameter unverändert sind.
[b] Die Zinsvolatilität gibt das Ausmaß der Zinsänderungen im Zeitablauf an (relative Änderung). Je größer die Zinsbewegungen, desto höher die Zinsvolatilität.
[c] Die Spread-Kurve zeigt für die jeweiligen Laufzeiten die Differenz zwischen von T-Mobile US zu bezahlenden Zinsen und risikolosen Zinsen. Für die Sensitivitätsberechnung wird für die Spread-Kurve ein Minimum von Null gesetzt, d. h. negative Spreads sind ausgeschlossen.
[d] Als Mean Reversion wird die Annahme bezeichnet, dass sich die Zinsen nach einer Änderung wieder zu ihrem Mittelwert zurückbewegen. Je höher der gewählte Wert (Mean Reversion Speed), desto schneller wird im Bewertungsmodell zum Mittelwert zurückgekehrt.
[e] Die Renewable Energy Credits sind US-amerikanische Emissionszertifikate.
[f] Die Aktienkursvolatilität gibt die Schwankungsbreite des Basiswertes über die Restlaufzeit einer Option an.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet minus 17 Mio. € um Stromtermingeschäfte (Energy Forward Agreements), die in von der T-Mobile US abgeschlossene Verträge eingebettet sind. Dies gilt entsprechend für derivative finanzielle Vermögenswerte mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 250 Mio. €. Diese Verträge bestehen aus jeweils zwei Komponenten, dem Energy Forward Agreement und dem Erwerb von Renewable Energy Credits durch T-Mobile US. Die Verträge wurden seit 2017 mit Energieproduzenten geschlossen und haben Laufzeiten von 12 bis 15 Jahren ab jeweiligem kommerziellem Produktionsbeginn. Für ein Energy Forward Agreement wird der kommerzielle Produktionsbeginn für 2023 erwartet, für die übrigen hat er bereits stattgefunden. Der jeweilige Erfüllungszeitraum des separat als Derivate bilanzierten Energy Forward Agreements startet ebenfalls bei kommerziellem Produktionsbeginn. Unter den Energy Forward Agreements erhält T-Mobile US während des Erfüllungszeitraums variable Beträge basierend auf der tatsächlichen Produktionsmenge des Energieproduzenten und dann aktuellen Energiepreisen und bezahlt feste Beträge je produzierter Energieeinheit. Die Energy Forward Agreements werden mangels beobachtbarer Marktpreise mittels Bewertungsmodellen bewertet. Der Wert der Derivate wird wesentlich beeinflusst von der künftigen Produktionsmenge des Energieproduzenten, die T-Mobile US zum Abschluss-Stichtag mit 4.057 Gigawattstunden pro Jahr veranschlagt hat. Der Wert der Derivate wird außerdem wesentlich beeinflusst von den künftigen Energiepreisen auf den betreffenden Märkten. Für einen Zeitraum von etwa 5 Jahren sind in der Regel Marktpreise beobachtbar, darüber hinaus ist die Marktliquidität gering. Des Weiteren wird der Wert der Derivate wesentlich beeinflusst von den ebenfalls nicht beobachtbaren künftigen Preisen für Renewable Energy Credits. Für den nicht beobachtbaren Zeitraum hat T-Mobile US on-peak-Energiepreise (Energiepreise für Zeiten relativ hoher Energienachfrage) zwischen in Euro umgerechnet 17,30 €/MWh und 50,18 €/MWh und off-peak-Energiepreise (Energiepreise für Zeiten relativ niedriger Energienachfrage) zwischen in Euro umgerechnet 9,78 €/MWh und 39,40 €/MWh verwendet. Für das on-peak/off-peak-Verhältnis wurde ein Wert von durchschnittlich 52 % verwendet. Die verwendeten Werte stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Am Abschluss-Stichtag ist der errechnete beizulegende Zeitwert aus Sicht der Deutschen Telekom für alle Stromtermingeschäfte positiv und beträgt für die Vermögenswerte in Euro umgerechnet insgesamt 336 Mio. € und für die Verbindlichkeiten 42 Mio. €. Wären für die künftigen Energiepreise, für die künftige Energieproduktionsmenge und für die künftigen Preise der Renewable Energy Credits andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Ertrag) von in Euro umgerechnet 271 Mio. € für unrealisierte Gewinne der Derivate erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die entsprechende Tabelle verwiesen. Die Wertänderungen im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen auf Veränderungen der beobachtbaren und der nicht beobachtbaren Energiepreise sowie auf Zinseffekte zurückzuführen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden die Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Nach Einschätzung der T-Mobile US wurden die Verträge zu aktuellen Marktkonditionen geschlossen, und bei der Bewertung wurden die am besten geeigneten Werte für die nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug jeweils Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate haben, wurde – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten, von Sprint abgeschlossenen Verträge – im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung jeweils ergebende Betrag nicht bilanziert. Vielmehr werden diese Beträge über den Zeitraum der kommerziellen Energieproduktion linear ertragswirksam amortisiert (in Euro umgerechnet jährlich insgesamt 12 Mio. €). Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Derivate mit dem jeweiligen Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Derivatebewertung werden je Vertrag sowohl in der Bilanz (derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. derivative finanzielle Verbindlichkeiten) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Betrags in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Auch bei den noch vor dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint abgeschlossenen Verträgen haben nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate. Aufgrund der Vorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse sind jedoch die sich bei der Bewertung jeweils ergebenden Beträge als derivative finanzielle Vermögenswerte erfasst, weshalb für diese Verträge keine noch zu amortisierenden Beträge existieren. An den nachfolgenden Abschluss-Stichtagen werden die Effekte aus der periodischen Bewertung der Derivate in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) erfasst.

In den Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten sind mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 312 Mio. € derivative finanzielle Vermögenswerte enthalten, die aus erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von Anteilen an T-Mobile US resultieren. Die jederzeit ausübbaren Aktienoptionen haben eine Laufzeit bis 2024, können teilweise zu festen sowie teilweise zu variablen Kaufpreisen ausgeübt werden und werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden neben dem am Markt beobachtbaren Aktienkurs und den risikolosen Zinssätzen auch durchschnittliche, aus historischen und aktuellen Werten abgeleitete Aktienkursvolatilitäten der T-Mobile US und vergleichbarer Unternehmen verwendet, da diese zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert für diesen Eingangsparameter darstellen als ausschließlich aktuelle Marktvolatilitäten. Der zum aktuellen Abschluss-Stichtag für die Aktienkursvolatilität verwendete absolute Wert lag bei 26,3 % und stellt nach unserer Einschätzung den besten Schätzwert dar. Am Abschluss-Stichtag beträgt der errechnete beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen 602 Mio. €. Wäre für die Aktienkursvolatilität ein anderer Wert verwendet worden, hätte sich ein anderer beizulegender Zeitwert errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Optionen haben, wurde im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung ergebende Fair Value von in Euro umgerechnet 1.005 Mio. € (vor Abzug von Transaktionskosten) nicht bilanziert. Vielmehr wird dieser Betrag über die Laufzeit der Optionen ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewer-

tung der Optionen mit dem Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Optionsbewertung werden sowohl in der Bilanz (sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte), als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstiges Finanzergebnis) saldiert. Die Wertänderungen im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen auf Veränderungen des Aktienkurses sowie des risikolosen Zinses zurückzuführen. In der Berichtsperiode wurden die Aktienoptionen teilweise ausgeübt. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Betrags in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Weitere Informationen zur Ausübung der Aktienoptionen finden Sie im Abschnitt „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“.

Entwicklung der noch nicht amortisierten Beträge

in Mio. €

	Energy Forward Agreements	Aktienoptionen
Bewertung bei erstmaliger Erfassung	**173**	**1.005**
Bewertung bei erstmaliger Erfassung (Zugänge im Berichtszeitraum)	0	0
In Vorperioden ertragswirksam amortisierte Beträge	(18)	(127)
In der aktuellen Berichtsperiode ertragswirksam amortisierte Beträge	(8)	(175)
Kursdifferenzen	(2)	(49)
Abgänge in der aktuellen Berichtsperiode	0	(372)
Nicht amortisierte Beträge zum 30. September 2021	**145**	**282**

Für die in Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis oder zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei den wesentlichen Einflussfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Wären zum Abschluss-Stichtag um 1 % höhere (niedrigere) Ausfallraten anzusetzen gewesen, so wären bei unveränderten Bezugsgrößen die beizulegenden Zeitwerte der Instrumente um 1 % niedriger (höher) gewesen.

In den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind derivative finanzielle Vermögenswerte mit einem in Euro umgerechneten Buchwert von 18 Mio. € enthalten, die aus von Dritten erworbenen Optionen zum Kauf von Unternehmensanteilen resultieren. Hieraus sind keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Angaben zum Kreditrisiko

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Die Salden werden im Regelfall bankarbeitstäglich neu berechnet und ausgeglichen. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateralverträgen in Höhe von 1.324 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.530 Mio. €). Hierdurch wurde das Ausfallrisiko um 1.323 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.516 Mio. €) reduziert, da den erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) am Abschluss-Stichtag in dieser Höhe entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüberstehen. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 1.785 Mio. € (31. Dezember 2020: 2.253 Mio. €) betrug, bestand aufgrund dieser Vereinbarungen zum 30. September 2021 ein maximales Ausfallrisiko in Höhe von 79 Mio. € (31. Dezember 2020: 44 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateralverträgen zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten in Höhe von 316 Mio. € (31. Dezember 2020: 34 Mio. €). Den gezahlten Barsicherheiten stehen am Abschluss-Stichtag in Höhe von 263 Mio. € (31. Dezember 2020: 34 Mio. €) entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüber, weshalb sie in dieser Höhe keinen Ausfallrisiken unterlagen.

Aufgrund ihrer engen Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten bilden die erhaltenen (gezahlten) Collaterals eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten (Vermögenswerten). Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert.

Bei einem Großteil der von T-Mobile US emittierten Anleihen hat T-Mobile US gemäß der Anleihebedingungen das Recht, die Anleihen zu bestimmten Konditionen vorzeitig zu kündigen. Diese Kündigungsrechte stellen eingebettete Derivate dar und werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte in der Konzern-Bilanz angesetzt. Da sie keinem Ausfallrisiko unterliegen, bilden sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Zu den Energy Forward Agreements, für die keine Sicherheiten gestellt werden, wird auf vorstehende Ausführungen verwiesen. Darüber hinaus existiert kein Ausfallrisiko aus im Bestand befindlichen eingebetteten Derivaten. Für die von Dritten erworbenen Optionen auf Aktien eines Tochterunternehmens der Deutschen Telekom sowie andere Unternehmensanteile bestehen keine Sicherheiten (siehe oben).

Im Zusammenhang mit Auktionen zum Erwerb von Spektrumlizenzen haben Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom zusätzlich Barsicherheiten von umgerechnet 86 Mio. € hinterlegt (31. Dezember 2020: 446 Mio. €). Für von Sprint emittierte Verbindlichkeiten mit dem Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall waren am Abschluss-Stichtag Zahlungsmittel von umgerechnet 87 Mio. € (31. Dezember 2020: 63 Mio. €) als Barsicherheit verpfändet. Diese Barsicherheiten unterliegen keinem wesentlichen Ausfallrisiko.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 beschriebenen Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 30. September 2021 folgende wesentlichen Änderungen:

Bundesrepublik Deutschland. Nach der am 28. September 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung der Deutschen Telekom AG gegen Sacheinlage ist die Bundesrepublik Deutschland (Bund) direkt und indirekt (über die KfW Bankengruppe) mit insgesamt 30,5 % (31. Dezember 2020: 31,9 %) an der Deutschen Telekom AG beteiligt. Die Kapitalerhöhung erfolgte im Zusammenhang mit der Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US durch Vereinbarung mit SoftBank.

> Weitere Informationen zur Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Assoziiertes Unternehmen. Im Zuge der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und der Errichtung eines Infrastrukturfonds hat die neu gegründete, unabhängig gemanagte Fondsgesellschaft Digital Infrastructure Vehicle II SICAF-RAIF (DIV) die zuvor von der T-Mobile Netherlands erworbenen Anteile an der T-Mobile Infra B.V. in die Cellnex Netherlands B.V. eingebracht. Im Gegenzug erhielt die DIV eine Beteiligung von 37,65 % an dem „neuen“ Unternehmen Cellnex NL. Seit dem wird die Cellnex NL nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Transaktion wurde am 1. Juni 2021 vollzogen. Nach der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und der Errichtung eines Infrastrukturfonds hat T-Mobile Netherlands im Zuge einer Sale-and-Leaseback-Transaktion mit der T-Mobile Infra B.V. weiterhin vollständigen Zugang zur eingebrachten passiven Mobilfunk-Infrastruktur. Hierzu wurde eine langfristige Vereinbarung über die Anmietung zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

> Weitere Informationen zu der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und der Errichtung eines Infrastrukturfonds finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Deutsche Telekom beschleunigt Glasfaser-Ausbau durch Gemeinschaftsunternehmen mit IFM. Die Deutsche Telekom hat am 5. November 2021 den Einstieg von IFM Global Infrastructure Fund – der durch IFM Investors beraten wird – mit einer Beteiligung von 50 % an der Ausbaugesellschaft Glasfaser Plus GmbH bekannt gegeben. Der vereinbarte Kaufpreis für den 50 %-Anteil an dem Tochterunternehmen beläuft sich auf 0,9 Mrd. €, welcher zur Hälfte mit Abschluss der Transaktion und der restliche Anteil nach Ausbaufortschritt zu entrichten ist. Das daraus entstehende Gemeinschaftsunternehmen soll ab 2022 bis 2028 vier Millionen zusätzliche gigabitfähige FTTH-Anschlüsse im ländlichen Raum und in Fördergebieten ausbauen. Damit untermauert die Telekom ihren Anspruch, führendes Unternehmen für den Glasfaser-Ausbau in Deutschland zu sein. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von fusionskontrollrechtlichen Genehmigungen. Das Gemeinschaftsunternehmen wird mit Abschluss der Transaktion nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 12. November 2021

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

Timotheus Höttges

Adel Al-Saleh	Birgit Bohle	Srini Gopalan	Dr. Christian P. Illek
Thorsten Langheim	Dominique Leroy	Claudia Nemat	

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2021, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Frankfurt am Main, den 12. November 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

Dr. Sven Willms
Wirtschaftsprüfer